

 **freirad**

FREIES RADIO INNSBRUCK



**Jahresbericht 2014**

## **Impressum**

Freies Radio Innsbruck – FREIRAD  
Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung  
Egger-Lienz-Straße 20 / Stöckelgebäude  
6020 Innsbruck  
Tel: 0512/560291  
Fax: 0512/560291-55  
[www.freirad.at](http://www.freirad.at)  
[wir@freirad.at](mailto:wir@freirad.at)  
ZVR: 317243531; UID ATU 53945904  
Redaktion: Anna Pfeifer, Geli Kugler,  
Markus Schennach, Stefan Gritsch  
Titelfoto: FREIRAD  
Fotos: FREIRAD  
Februar 2015

# Inhalt

<b>Audiophile (R)evolution? (Juliane Nagiller)</b> .....	Seite 5
<b>Editorial</b> .....	Seite 12
<b>Das Programm</b> .....	Seite 13
Allgemeines	Seite 13
Neue Sendungen 2014	Seite 13
Schwerpunktprogramme 2014	Seite 15
Radiomacher_innentreffen / Programmansagen / Gemeinschaftsprogramme	Seite 27
KulturTon – Der Kultur- und Bildungskanal	Seite 28
Die Radiothek der Freien Radios CBA	Seite 28
<b>Aus- und Weiterbildung</b> .....	Seite 29
Basisseminare für Radiointeressierte	Seite 29
Einschulung ins Medien- und Urheber_innenrecht	Seite 29
Vertiefende Workshops	Seite 29
Ausbildung der KulturTon Redakteur_innen	Seite 30
FREIRAD - Lehrredaktion Radiojournalismus 2014	Seite 30
Radioausbildung für Kinder und Jugendliche / Erwachsene	Seite 31
Mitarbeiter_innenqualifizierung	Seite 32
<b>Projekte</b> .....	Seite 32
Mehrsprachigkeit und Integration	Seite 32
Tiroler Intergrationesenquete	Seite 33
Kultur.Radio – Stadt.Region	Seite 33
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	Seite 34
FREIRAD - Logo	Seite 34
FREIRAD - Kinospot	Seite 34
FREIRAD - Info-Folder	Seite 34
Where's the Beer and when do we get paid	Seite 34
Programmzeitung	Seite 35
Newsletter	Seite 35
Veranstaltungen und Medienpartner_innenschaften	Seite 36
Lobbying	Seite 37
Arbeitsgruppen, Gremien	Seite 38
Kooperationspartner_innen	Seite 40



## Audiophile (R)evolution?

Juliane Nagiller

Ein weißer Totenkopf auf schwarzem Hintergrund, Kopfhörer, statt Knochen zwei gekreuzte Mikros – die Pirat\_innenflagge der Anfangszeit hängt immer noch mahrend im Eingangsbereich von FREIRAD, dem Freien Radio in Innsbruck. Sie erinnert an den langen Kampf, um das Recht, die eigene Meinung auch in den Äther zu schicken und damit einer medialen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ein Recht, das in Zeiten von User Generated Content nach einer Selbstverständlichkeit klingt, dies aber viel zu lange beileibe nicht war. FREIRAD war lange Zeit eine Arena der Gegenöffentlichkeit, von der es in Tirol, einem Bundesland, das sowohl von einer Partei wie auch von einem Medienhaus dominiert wird, nur wenig gab und immer noch wenig gibt. FREIRAD war immer schon mehr als ein Freies Radio. Es war und ist ein politisches Projekt, das einen bestimmten Anspruch verfolgt und die Bildung sowie Arbeit zivilgesellschaftlicher Initiativen vor Ort unterstützt. Wie alle Freien Radios Österreichs ist auch FREIRAD der Charta der Freien Radios Österreichs verpflichtet und verfolgt den Anspruch, eine selbstbestimmte, solidarische und emanzipatorische Gesellschaft zu fördern.

Doch welche gesellschaftspolitische Rolle können Freie Radios in Zeiten von User-Generated Content, Social Media und Weblogs übernehmen? Sind Freie Radios mehr als mediale Artikulationsräume? Können sie im 21. Jahrhundert, das von einer Informationsflut geprägt ist, noch Widerstandsnester oder Gravitationszentren für soziale Bewegungen sein?

Medien stehen immer in einer Beziehung zu ihrer Umwelt. Die Beziehung Freier Radios zu ihrem unmittelbaren lokalen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld steht im Zentrum dieses Artikels. Exemplarisch soll am Freien Radio in Innsbruck, FREIRAD, gezeigt werden, welche Rolle ein Freies Radio neben dem Bereitstellen eines Offenen Zugangs noch spielen kann. FREIRAD versorgt seit 2002 legal über die Frequenz 105.9 Mhz den Großraum Innsbruck. Entstanden ist es aus der sogenannten Radiopirat\_innenszene heraus, die sich Ende der 80er Jahre formierte. Anfangs noch als „Radio Radiator“ auf Sendung, wurde Anfang der 1990er Jahre der Verein „Freies Radio Innsbruck FREIRAD“ gegründet. In den darauf folgenden Jahren setzten sich die Mitglieder des Vereins intensiv für die Verwirklichung eines legalen Freien Radios für Tirol und Innsbruck ein, was 1999 im Rahmen einer befristeten Lizenz für 14 „Radiotage“ und 2001 mit der Erteilung der Radiolizenz auch gelang. Obwohl damit die vorrangig politische Arbeit ein erfolgreiches Ende fand, sieht sich FREIRAD immer noch als politisches Radio, das sich auch klar politisch positioniert und die Ideologie der Radiopirat\_innen weiterträgt.

Sag was! - Diskurse zwischen Live-Tickern und stündlichen Updates

Es ist ein Trugschluss, anzunehmen, dass Freie Radios tagesaktuelle Themen in den Äther schicken. Dies will und kann, zumeist aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen, ein Freies Radio nicht leisten. Natürlich greifen Radiomacher\_innen tagesaktuelle Themen in ihren Sendungen auf. Doch darin liegt nicht die Stärke eines Freien Radios. Was Freie Radios in ihrem Programm allerdings sehr wohl schaffen, ist Diskurse anzuregen und vor allem diesen mediale Öffentlichkeit einzuräumen. FREIRAD tut dies primär im Rahmen von Schwerpunkttagen und Sondersendungen. Im letzten Jahr wurden im Rahmen solcher 320,59 Stunden Sonderprogramm gesendet und somit politische Akzente gesetzt. Während Algorithmen in Sozialen Netzwerken bewirken, dass wir immer stärker in unserer „filter bubble“ gefangen sind und nur mehr Inhalte sehen, die zu unseren Suchverläufen

passen bzw. von Freunden oder Seiten, mit denen wir gehäuft interagieren, veröffentlicht werden, brechen Freie Radios diese von außen vorgegebene Informationsfokussierung auf und konfrontieren ihre Hörer\_innen auch immer wieder mit für sie „ungewohnten“ Inhalten. Gerade im regionalen und lokalen Kontext können so Schwerpunkte gesetzt werden. Auf die Sonderprogramme von FREIRAD gibt es durchgehend positive Rückmeldungen. Gerade im Tiroler Kontext eines dominanten Medienhauses braucht es Schwerpunktsetzungen, die medial marginalisierte Themen vor den Vorhang holen und dafür sorgen, dass diese nicht in der medialen Öffentlichkeit in Vergessenheit geraten. Sendeschwerpunkte werden ebenso kurzfristig gesetzt oder so positioniert, dass sie Aktionismus vor Ort unterstützen, wie beispielsweise der Sendeschwerpunkt „Wider den Kommers – zum Fünften“, der anlässlich der Großdemonstration gegen ein erneutes Burschenschaftertreffen in Innsbruck 2013 in den Stunden vor der Demonstration gesendet wurde.

Freie Radios betreiben keinen Journalismus und wollen ebenso wenig alternativen Journalismus anbieten. Freies Radio muss subjektiv sein. Diese Subjektivität wird jedoch nicht verschleiert, sondern den Zuhörer\_innen kommuniziert. Je nachdem, wer gerade spricht, werden immer wieder neue bzw. andere Standpunkte eingenommen. Im Gegensatz zum öffentlich-rechtlichen oder kommerziellen Rundfunk wird nicht der Anspruch verfolgt, „wahre Information“ zu vermitteln, sondern dieser Anspruch kritisch hinterfragt. Indem Freie Radios Bürger\_innen zu Radiomacher\_innen ausbilden, entmystifizieren sie das Medium Radio: Hörende werden zu Sendenden. Die Emanzipation liegt in der prinzipiellen Austauschbarkeit dieser beiden Rollenzuschreibungen. Mit der Erfahrung des „selbst Radio Machens“ wird jede und jeder zur/m Expert\_in des Alltags. Dabei wird nicht nur die hegemoniale Informationsproduktion aufgebrochen, sondern es werden auch die technischen Manipulations- und Verzerrungsmöglichkeiten des Mediums sichtbar. Radio ist nicht mehr länger ein top-down vermittelndes Informationsmedium, sondern ein Kommunikationsmedium, das von allen genutzt werden kann und dabei unterschiedliche Meinungen und Standpunkte in den öffentlichen Meinungsbildungsprozess einbringt. Die offen kommunizierte Subjektivität, mit der Freie Radios ihre Zuhörer\_innen konfrontieren, zwingt diese wiederum dazu, sich mit dem Gesagten auseinanderzusetzen. Verbleiben im öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Hörfunk vermittelte Informationen zumeist unhinterfragt, da sie als „wahre Information“ vermittelt werden, ist die / der Zuhörer\_in nichtkommerzieller Programme nahezu gezwungen, sich mit dem Gesagten auseinanderzusetzen, da es eine Sichtweise auf politische und gesellschaftliche Zusammenhänge anbietet.

Freie Radios fungieren somit nicht primär als Informations- oder Unterhaltungsmedien, sondern als Kommunikationsmedien, die Artikulationsräume abseits von Formatierungs- und Quotendruck anbieten. Mit der Eröffnung solcher Räume spielen Freie Radios eine entscheidende Rolle in der öffentlichen Meinungsbildung. Sie stoßen Debatten über gesellschaftliche, politische und schlussendlich auch gesetzgeberische Prozesse an, indem sie ebenso der Frage nachgehen: Wie wollen wir zusammenleben?

Das gesellschaftskritische Potenzial Freier Radios liegt nicht nur darin, dass dort andere Themen als in den Mainstream-Medien behandelt werden – diese Thematisierung erfolgt auch in anderen alternativen Medien – sondern darin, dass ein Sprechen im Radio aktiv befördert wird, das Partizipation ermöglicht und in weiterer Folge auch herausfordert. Das Sprechen in Freien Radios ähnelt stärker dem Sprechen im Alltag als einer standardisierten Journalismus-Sprache. Natürlich gibt es Sendeformate, die auf eine formelle Interaktion abzielen, bei denen eindeutig definiert ist, wer die Rolle der/des Interviewer\_in, wer die der/s Interviewten einnimmt. In denen die Frageblöcke recht kurz gehalten werden, die Antworten ausführlicher ausfallen, die Interviewer\_innen das Thema

des Interviews bestimmen und die Vorherrschaft im Frage-Antwort-Spiel inne haben. Doch viel öfter als solche klassischen Interviewformate werden im Freien Radio (Studio-)Gespräche geführt. Die / der Moderator\_in stellt nicht nur Fragen, sondern tätigt ebenso Aussagen. Nicht er / sie allein bestimmt den Gesprächsverlauf, sondern ebenso ihre / seine Gäst\_innen im Studio. Es herrscht ein hoher Grad an Spontanität und das Recht auf Redezuweisung liegt nicht allein bei der / dem Moderator\_in. Freie Radios ermöglichen durch den Gebrauch von Alltagssprache, dass alle zu Wort kommen können. Es gibt keine Vorgaben hinsichtlich Sprachkenntnisse, Stimmlage, dialektale Färbungen oder Formate. Die Kommunikation miteinander wird gefördert. Nicht nur Individuen, sondern ebenso gesellschaftliche Gruppen, Vereine oder Communities können sich über Freie Radios austauschen und somit Verständigung über Sicht- und Lebensweisen befördern. Das Medium Radio wird nicht vorrangig dazu genutzt, aktuelle Information zu vermitteln, sondern - durch die Inklusion aller - den gesellschaftlichen Austausch und die öffentliche Kommunikation zu ermöglichen.

#### Medialer Blickwechsel – Berichterstattung abseits medialer Logiken

FREIRAD begleitet im Rahmen von Sonderprogrammen ebenso die österreichischen Wahlkämpfe von lokaler über regionaler bis hin zur EU-Ebene. Dabei unterscheidet sich die Berichterstattung grundlegend von der Flut an Wahlkampfberichterstattung, die der öffentlich-rechtliche und kommerzielle Sektor anbietet, denn Freie Radios verfolgen nicht die vorherrschende Nachrichtenlogik politischer Berichterstattung. Diese ist zunehmend nicht nur geprägt von Infotainment, einer Vermischung von Politik- und Unterhaltungsfaktoren, sondern fokussiert seit geraumer Zeit auf Game- und Horse-Race-Faktoren. Dies bedeutet, dass der politische Inhalt zu Gunsten der Thematisierung von Wahlkampfstrategien und -taktiken, möglichen Koalitionsoptionen und aktuellen demoskopischen Daten in den Hintergrund gedrängt wird. Der Auseinandersetzung mit politischen Fragen wird immer weniger Platz eingeräumt. Im Laufe des Wahlkampfes kristallisieren sich maximal drei bis fünf Themen heraus, denen sowohl von den Medien als auch von den politischen Akteur\_innen Aufmerksamkeit zuteil wird. Alle anderen Themen werden für die Stimmenmaximierung als nicht relevant eingestuft und bevorzugt in der öffentlichen Diskussion vernachlässigt. Ebenso ist das österreichische Mediensystem seit Jahren mit einer fortschreitenden Boulevardisierung konfrontiert. Einer Berichterstattung, die den Skandal und die Neuigkeit in den Vordergrund stellt, dabei nicht immer seriös recherchiert und kaum Hintergründe liefert, sondern auf kurze, griffige Schlagzeilen und Beiträge setzt.

Neben diesen vor allem im Wahlkampf eklatant werdenden Nachrichtenfaktoren ist es die hohe Medienkonzentration, die die öffentliche demokratische Meinungsbildung bedroht. Neben einem hohen ökonomischen Verflechtungsgrad der Presselandschaft gibt es - wie beispielsweise in Tirol - oligopolartige Stellungen von Bundesländerzeitungen, die ebenso cross-media Ownership betreiben, also neben Zeitungen auch Magazine oder Radioprogramme herausgeben. FREIRAD versucht nicht, die bestehende Medienlandschaft Tirols zu verändern, sondern selbstbestimmte und selbst kontrollierte Strukturen für Medienarbeit zu schaffen. Man sieht sich nicht in Konkurrenz zu den anderen medialen Angeboten Tirols stehend, will diese auch nicht korrigieren, sondern eine öffentliche Plattform für eine alternative Medienarbeit bieten. Dass dies gelingen kann, zeigt beispielsweise die Berichterstattung zu Wahlen sehr gut. Abseits von medialen Logiken, Boulevardisierungstendenzen und strategischen Fragestellungen wird mit Politiker\_innen über politische Inhalte diskutiert – wie Bildung, Frauen, Migration, Medien oder Kultur - denen in den anderen Medien in Wahlkampfzeiten sehr wenig Raum geboten wird. Dass diese politischen Diskussionen auch für politische Akteure von Interesse sind,

zeigt die Tatsache, dass bis auf die Tiroler Volkspartei alle eingeladenen Parteien ihre Spitzenkandidat\_innen zu den Sondersendungen zur Landtagswahl 2013 entsandten. Sendeschwerpunkte - wie zur Tiroler Landtagswahl 2013 - werden zumeist auch sendungsübergreifend geplant und umgesetzt. Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Radiomacher\_innen-Treffen werden inhaltliche Schwerpunkte für die kommenden Monate diskutiert. Das Thema wird anschließend von den einzelnen Sendungsmacher\_innen in ihren Sendungen je nach Sendungskonzept ganz unterschiedlich beleuchtet. Solche kollektiven Schwerpunktsetzungen sind zwar sehr reizvoll, da sie eine selbstbestimmte Programmausrichtung darstellen, scheitern allerdings ebenso oft, wie sie gelingen.

Mit der Übertragung der „Aktuellen Stunde“ aus dem Innsbrucker Gemeinderat sowie aus dem Tiroler Landtag, in denen jeweils Themen von politischer Bedeutung ohne Beschlussfassung debattiert werden, zeigt FREIRAD auch, dass es ein Radio ist, das politische Inhalte für die Zuhörer\_innen zumutbar findet. Parlamentarische Prozesse werden nicht an den Rand des Programms geschoben oder in Spartensender verfrachtet, sondern zentral platziert. Mit der Übertragung der „Aktuellen Stunde“ wird kontinuierlich über aktuelle politische Themen und die Positionen der Parteien zu diesen kommuniziert, werden die Zuhörer\_innen für regionale und lokale politische Entscheidungsprozesse sensibilisiert und bis zu einem gewissen Grad auch politische Bildungsarbeit geleistet.

Politisch engagiert sich FREIRAD in erster Linie über Projekte. Sehr gut lässt sich dies an dem im Jahr 2013 stattgefundenen Projekt „Wir bleiben!“ zeigen. In diesem Projekt stellte sich FREIRAD parteiisch auf die Seite von Flüchtlingen, deren Rechte von Behörden dieses Landes immer wieder gebrochen werden und versuchte im Rahmen der Möglichkeiten des Mediums Radio, Menschen auf der Flucht eine Hilfestellung für ihr dauerhaftes Dableiben anzubieten. Ein Redaktionsteam, bestehend aus Menschen mit Fluchtgeschichte, erarbeitete selbstständig 10 Sendungen in jeweils 6 Sprachen, in denen wichtige Informationen für Flüchtlinge - insbesondere für deren dauerhaften Aufenthalt in Österreich - vermittelt wurden. Menschen, die medial unterrepräsentiert sind, die nicht das Recht haben, journalistisch tätig zu werden, über die zumeist nur gesprochen wird, konnten bei „Wir bleiben!“ für sie relevante Fragestellungen journalistisch aufarbeiten und für sich selbst sprechen. Indem FREIRAD Menschen, die nicht nur medial an den Rand gedrängt werden, vor den Vorhang holte, ihre Probleme sichtbar machte und ihnen eine selbstbestimmte mediale Plattform bot, sprach sich das Freie Radio Innsbruck auch gegen die immer restriktivere europäische und österreichische Asylgesetzgebung aus. Während der Ungarn-Krise 1956 fanden über 170.000 Menschen Schutz in Österreich. In den 90er Jahren, während des Bosnien-Krieges, wurden 90.000 Vertriebene aufgenommen. Doch mittlerweile tut sich Österreich immer schwerer, Menschen auf der Flucht zu unterstützen – 2013 wurden mehr als 1.100 syrische Flüchtlinge nach Italien „zurück“geschoben. Asylsuchende, die in Österreich sind, dürfen weder einer Arbeit nachgehen noch über ihren Wohnort bestimmen. „Wir bleiben!“ hat gezeigt, dass ihnen das Recht auf freie Meinungsäußerung jedoch nicht entzogen werden kann.

#### Mediale Spielwiese für drinnen und draußen

Kommerzielle Medien gehorchen - ebenso wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk - einer bestimmten Medienlogik. Radioformate müssen bestimmte Standards erfüllen. Standards, von denen man weiß, dass sie vom Großteil der werberelevanten Zielgruppe begrüßt werden: Radiostimmen müssen innerhalb eines bestimmten Tonintervalls liegen und dürfen nur eine geringe dialektale Färbung aufweisen. Innovation kann nicht in einem solch durchstrukturierten Umfeld entstehen. Freie Radios hingegen verstehen sich als Experimentierfeld für neue Radioformate. FREIRAD motiviert neue Radiomacher\_innen bereits in der Basisausbildung dazu, den Sender als ihre Spielwiese zu begreifen, die

Grenzen des Mediums auszuloten und eventuell auch aufzubrechen. „Widergabe“ ist ein Beispiel für eine Sendereihe, der dies sehr gut gelingt, da es nicht nur eine Radiosendung, sondern ein Spiel im öffentlichen Raum ist. Das Spiel wird über FREIRAD ausgestrahlt, die Spieler\_innen treffen sich allerdings im öffentlichen Raum, geben dort das Gehörte wieder und bieten neue Formen der Interpretation und Umsetzung des Gehörten in der Öffentlichkeit dar.

Doch auch im Rahmen von Projekten finden Sendereien öfters neben dem Radio noch einen zusätzlichen Weg in den öffentlichen Raum. Die Sendereihe „Frontex Wach“ setzte sich 2012 10 Monate lang mit den europäischen Außengrenzen auseinander und bot von Montag bis Freitag je 5 Minuten Hintergrundinformationen über die Festung Europa an. Die Sendereihe wollte nicht nur informieren, sondern auch den europäischen und transkontinentalen Widerstand gegen das bestehende Grenzregime dokumentieren. Ein regelmäßiger Bestandteil der Sendung war die Veröffentlichung der Todesmeldungen, die seit 1993 von der niederländischen NGO „united against racism“ aus zahlreichen Quellen zusammengetragen wurden. Die Todesmeldungen wurden ins Deutsche übersetzt, aneindergereiht und in Form einer 57-teiligen Plakatserie in Verkaufslokalen, Schaufenstern und anderen öffentlichen Orten in Innsbruck und ganz Tirol veröffentlicht.

Die Aneinanderreihung von Todesmeldungen, die lediglich über den Zeitpunkt des Verschwindens bzw. des Auffindens der Leichname, den Ort und die Art des Todes, sowie das Herkunftsland Auskunft geben, orientierte sich formal an den Vermisstenlisten der Weltkriege. Im Unterschied zu den Listen von vermissten Soldaten enthalten die Todesmeldungen von den Grenzen Europas nur selten Namen. Wie an „Frontex Watch“ beispielhaft gezeigt, gelingt es FREIRAD im Rahmen von Projekten nicht nur, Themen kritisch zu diskutieren, die ansonsten in den Randspalten der Zeitungen verschwinden, sondern - mit Hilfe medienübergreifender Aktionen - auch den öffentlichen Raum schlaglichtartig für diese gesellschaftskritischen Belange zu sensibilisieren.

Meinungspotpourris als Anstoß für politischen Aktivismus?

Eine Voraussetzung für funktionierende Demokratien ist die Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt. Die vorherrschende Vielfalt an Meinungen muss artikuliert werden können und sich ebenso in der medialen Berichterstattung widerspiegeln. Denn Meinungsvielfalt muss in politische Entscheidungen transformiert werden. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn diese Meinungsvielfalt auch in der Öffentlichkeit sichtbar ist. Das Recht auf Freie Meinungsäußerung reicht nicht aus, es muss ebenso die Verbreitung dieser Meinungen über massenmediale Vermittlungskanäle gewährleistet werden. Öffentlichkeit muss ein Potpourri an Meinungen aufweisen, denn ansonsten besteht die Gefahr, dass Meinungen und Sichtweisen verstummen. Diesen Effekt benannte Elisabeth Noelle-Neumann als Schweigespirale. Sie konnte zeigen, dass Individuen, die die öffentliche Meinung gegen sich glauben, ihre eigene Meinung verstärkt verbergen. Noelle-Neumann geht dabei von zwei Voraussetzungen aus. Auf der einen Seite beobachten Menschen ständig ihre Umwelt und andererseits besitzen wir eine Isolationsfurcht. Diese beiden Faktoren führen dazu, dass öffentliche Meinung teilweise auch als die Meinung wahrgenommen wird, die man ohne die Gefahr der sozialen Isolation artikulieren kann. Stimmt man mit der herrschenden Meinung überein, stärkt das das Selbstvertrauen und erhöht somit die Artikulationsbereitschaft. Glaubt man die öffentliche Meinung gegen sich, sinkt die Artikulationsbereitschaft und man hält sich eher mit seinen Ansichten zurück. Das Resultat ist ein Spiralprozess, der dazu führen kann, dass eine Meinung, die bereits anfänglich als herrschende Meinung wahrgenommen wird, zur herrschenden Meinung wird, während alle davon abweichenden Meinungen nicht mehr artikuliert werden. Freie Radios wollen keine Gegenöffentlichkeit sein, aber die Vielfalt an Öffentlichkeiten vermitteln. Sie bilden die Realität besser ab als andere Medien, da sie ihre Diversität und

Heterogenität aufzeigt. Sie zeigen, dass es nicht eine Öffentlichkeit gibt, sondern nur lose aufeinander bezogene Einzelöffentlichkeiten.

Indem Freie Radios einen Offenen Zugang zum Medium Radio anbieten, holen sie Menschen aus ihrer Konsument\_innenrolle heraus. Die Auseinandersetzung mit dem Medium macht die Macht der Medien auf politische Meinungsbildung bewusst. Somit fördern Freie Radios das kritische Denken und wollen in weiterer Folge auch Anstoß für politisches Handeln sein. Sie vermitteln Menschen die Fähigkeit, sich medial politisch zu artikulieren und ihre politischen Sichtweisen zu präsentieren. Aus meiner Sicht sind Freie Radios keine Brutstätten des Widerstandes. Sie sind nicht die Gravitationszentren sozialer Bewegungen. Auch wenn sie gesellschaftliches Aufbegehren medial betreuen, wie dies FREIRAD beispielsweise im Rahmen der „Uni brennt“-Bewegung tat, sind sie nicht direkt für dieses Aufbegehren verantwortlich. Doch Freie Radios tragen dazu bei, dass Menschen eine aktive Rolle in der Gesellschaft einnehmen. Sie schärfen das Bewusstsein, dass jede und jeder einzelne mit ihrem oder seinem Handeln und auch Nicht-Handeln die Gesellschaft mitgestaltet. Indem sie Wähler\_innen ebenso wie den mehr als 800.000 Menschen, die zwar in Österreich leben, allerdings aufgrund ihrer Nationalität von demokratischen Prozessen ausgeschlossen werden, eine Stimme und eine mediale Plattform einräumen, brechen sie das allzu oft von Seiten der Politik missbrauchte Konzept der Öffentlichkeit auf. Diese ist kein schwammiger Begriff mehr, der zur politischen Legitimation herangezogen werden kann, sondern beinhaltet eine Vielzahl an Meinungen, Standpunkten und Lebenskonzepten, die in einem deliberativen Diskurs behandelt werden müssen.

Politische Themen und Sachverhalte, die nur einer bestimmten Gruppe vorbehalten sind bzw. in dieser diskutiert werden, bekommen über Freie Radios eine „andere“ Öffentlichkeit. Da das Programm sich nicht an den Interessen einer werberelevanten Zielgruppe ausrichtet, werden Zuhörer\_innen auch mit Inhalten konfrontiert, die sie ansonsten nicht aktiv einholen würden, wie etwa Geschehnisse in anderen Staaten, über die der öffentlich-rechtliche oder private Rundfunk nicht berichtet, oder Probleme, mit denen Menschen konfrontiert sind, die zwar im gleichen Staat, aber in einer anderen Lebenswelt leben. Dies kann bei manch einer / einem ein Anstoß für politischen Aktivismus und in weiterer Folge auch Aktionismus sein – ist dies aber viel seltener, als sich nichtkommerzielle Rundfunkanbieter dies erhoffen.

Freie Radios bieten sozialen Bewegungen, Vereinen, Communities und auch Einzelpersonen an, ihren Protest medial zu betreuen. Der Protest oder das Aufbegehren sind sie aber schon seit Jahren nicht mehr. Sie waren selbst eine soziale Bewegung – leisteten Widerstand gegen das öffentlich-rechtliche Rundfunkmonopol. Auf diese Zeiten blicken Radiopirat\_innen gerne und auch ein wenig wehmütig zurück. „Freie Radios sind in der Gesellschaft angekommen“, dieses Argument habe ich im letzten Jahr in Bezug auf die Erhöhung von Fördergeldern gehört und auch selbst vorgebracht. Ja, das sind sie, aber damit hat sich auch ihre gesellschaftspolitische Rolle verändert. Sie sind nicht mehr der Widerstand, sie betreuen ihn. Und das erfordert allzu oft nicht nur das Angebot eines Offenen Zugangs, sondern ein aktives Zugehen auf soziale Bewegungen und politische Ansichten abseits des Mainstreams. Denn der Offene Zugang alleine ist manchmal noch zu wenig niederschwellig. Das Sonderprogramm bei FREIRAD wird nicht nur von den Mitarbeiter\_innen organisiert, sondern zu einem großen Teil auch von ihnen zusammengestellt und erstellt. Ehrenamtliche Radiomacher\_innen schalten sich manchmal dazu, oftmals verbleibt die Einladung allerdings unbeantwortet. Freie Radios sind meiner Meinung nach politische Projekte, sie sollen sich nicht gesellschaftlich neutral positionieren, sondern Stellung beziehen. Aber sie können in ihrem Tun Menschen nicht politischer machen als sie sind. Sie können nur andere Sichtweisen und Argumente auf

politische Zusammenhänge anbieten, im Rahmen von Projekten oder Sonderprogrammen Schwerpunkte setzen, politische Aspekte beleuchten, die medial gerne unter den Teppich gekehrt werden, Menschen bei der Emanzipation zum öffentlichen Sprechen begleiten und somit - im Rahmen ihrer Möglichkeiten - Menschen zu kritischen und reflektierten Citoyens ermutigen.

Die Frage, die bleibt, ist: „Wann ist ein Freies Radio gesellschaftspolitisch erfolgreich und wer definiert diesen gesellschaftspolitischen Erfolg?“. Freie Radios verfolgen einen gesellschaftskritischen Anspruch und haben im Rahmen der Möglichkeiten, die sie eröffnen, gesellschaftspolitische Bedeutung für eine Stadt. Doch Selbstanspruch und Realität klaffen auch zeitweise weit auseinander. Laut Charta der Freien Radios wenden sich Freie Radios gegen jede Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht oder sexueller Orientierung, Herkunft, Abstammung Hautfarbe oder Ethnie, religiöser oder politischer Anschauung, aufgrund körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, sozialer Herkunft, Sprache oder Alter. In der Realität sind wir alltäglich damit beschäftigt, nicht diskriminierend, rassistisch oder sexistisch zu sein – uns aktiv dagegen zu wenden, schaffen wir nur hin und wieder.

Freie Radios sind in Österreich keine „Brutstätten der Revolution“ – sie sind Komplementärmedien, die für unsere Demokratie wichtige Funktionen erfüllen. Sie ergänzen das österreichische Mediensystem, verändern es aber nicht von Grund auf. Freie Radios sind von gesellschaftspolitischer Bedeutung, da sie politische Projekte sind, die sich klar politisch positionieren. Dies macht sie zu mehr als Radios. Es ist diese klare ideologische Positionierung, die es von der Pirat\_innezeit weiterzutragen gilt.

*Der vorliegende Beitrag erhebt nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Abhandlung, sondern stellt vielmehr die persönlichen Reflexionen der Autorin dar, die als „Quereinsteigerin“ ein Jahr lang das Freie Radio in Innsbruck leitete und dabei die gesellschaftliche Bedeutung dieses Freien Radios abseits eines Radios kennenlernen durfte.*



## Editorial

Das Jahr 2014 war hauptsächlich geprägt von der Erweiterung unseres Sendegebietes. Im Jänner kam das Okay der KommAustria. Nachdem wir im Jahr 2013 mit dem Ansuchen auf Frequenzerweiterung und der Finanzierung der beiden neuen Sendestandorte beschäftigt waren, ging es nun an die konkrete Umsetzung und bereits im April gingen die Standorte Inzing - Stieglreith 106,2 MHz und Volders - Wattenberg 89,6 Mhz in den Probetrieb. Geplant haben wir, dass die Innsbrucker 105,9 MHz unsere Hauptfrequenz bleibt, darum auch die Leistungsverdoppelung, die wir bereits 2013 umgesetzt haben. Die beiden neuen Frequenzen dienen dazu, Sendelöcher aufzufüllen und in gewissen Bereichen auch eine zusätzliche Versorgung zu ermöglichen. Dadurch ergeben sich für manche vielleicht verwirrende Situationen. So sind in manchen Bereichen im Unterland die 106,2 MHz besser zu empfangen (z.B. am Weerberg oder in Pill) als die für diese Gegend koordinierte Frequenz am Volderberg. Auch in Hall funktioniert es teilweise mit der Innsbrucker und der Inzinger Frequenz besser. Wenn ihr also indoor FREIRAD hören wollt: am besten einfach alle drei Frequenzen ausprobieren. Im Auto habt ihr jetzt einen super Empfang vom Ötztal bis nach Kufstein.

Im Rahmen eines Projektes, das durch TKI-open vom Land Tirol gefördert wurde, veranstalteten wir zeitgleich Infoabende in mehreren Gemeinden, um Menschen die Idee eines Freien Radios näherzubringen und sie zur Patizipation einzuladen. Dieses Projekt hat auch schon Früchte getragen: Radiomacher\_innen aus Telfs, Inzing und Hall sind bereits auf Sendung.

Von Oktober bis Ende Dezember haben wir zudem eine breit angelegte Plakataktion im neuen Sendegebiet gestartet und auch an die 5.000 Info-Broschüren verteilt. Auch eine Presseaktion stieß auf breites Echo in verschiedenen Lokal- und Regionalzeitungen.

Im Jahr 2015 werden wir uns weiter dafür engagieren, dass vermehrt auch neue Radiomacher\_innen aus den zusätzlichen Versorgungsgebieten die Möglichkeiten des Offenen Zugangs für sich nutzen. Dann ist noch zu sagen, dass auch die Unterstützung der nun zusätzlich versorgten Gemeinden weit über unseren Erwartungen lag. Einerseits bekamen wir von einigen Gemeinden - nicht zuletzt dank einer Initiative von Landesrätin Beate Palfrader – Subventionen, aber auch die Unterstützung in Bezug auf Kontakte zu Vereinen und interessierten Einzelpersonen durch Bürgermeister und Kulturausschussmitglieder war uns eine große Hilfe.

Auch personell hat sich 2014 wieder einiges getan. Ende Februar endete die Vertretung der Geschäftsführung durch Juliane Nagiller und Markus Schennach kam aus seinem Jahr Auszeit zurück. Michael Haupt übergab die Koordination des Kulturtons an Sónia Melo und Stefan Gritsch übernahm die Buchhaltung und die Öffentlichkeitsarbeit. Im Oktober begann Mira Kugler als Assistentin der Geschäftsführung und der Programmkoordination mit einer geringfügigen Anstellung. Das Stundenausmaß von allen Beschäftigten konnte auf 3,25 Vollzeitäquivalente gesteigert werden. Immer noch wenig, wenn man bedenkt, dass rund 450 Programmacher\_innen betreut werden müssen und ein 24 Stunden-Programm abgewickelt werden muss.

Besonders entwickelt hat sich im Berichtsjahr der Aus- und Weiterbildungsbereich von FREIRAD. Bei den Seminarangeboten, die über unseren Partner\_innenverein nikomet (Verein zur Förderung nichtkommerzieller Medien in Tirol) abgewickelt werden, nahmen erstmals über 400 Personen teil. Das macht es für uns in Kooperation mit nikomet notwendig, am Aufbau eines größeren Ausbildungsteams zu arbeiten und diese Aufgabe wird uns auch 2015 weiter begleiten.

## Das Programm

### Allgemeines

Das FREIRAD-Programmschema stellt sicher, dass, gemäß den Programmrichtlinien, Gruppen und Themen, die in den Medien bisher unterrepräsentiert sind (z.B. ethnische, soziale und sprachliche Minderheiten, Kinder, Jugendliche, Frauen), besonders gefördert werden können, da der dazu erforderliche Sendeplatz garantiert wird.

Das Schema stellt die Programmkoordination vor die Aufgabe, gemeinsam mit den Ausbilder\_innen auf nicht im Programm repräsentierte Gruppen zuzugehen und zu versuchen, Barrieren zwischen ihnen und der (massen)medialen Öffentlichkeit abzubauen.

Die Programmschienen stellen sicher, dass Hörer\_innen die von ihnen gesuchten Sendungen leichter finden, aber auch, dass sie schon nach kurzer Zeit mit kontrastierenden, vielleicht sogar überraschenden Inhalten angeregt werden, auf ihre Hörgewohnheiten zu achten und diese auch zu verändern. Außerdem sollen sie durch die Widerspiegelung der Vielfalt von Interessen, Kulturen, Meinungen, mit den verschiedenen Lebensweisen in dieser Stadt konfrontiert und in ihren Bann gezogen werden.

Eine vollständige chronologische Abfolge der auf FREIRAD ausgestrahlten Sendungen ist bis zurück zum Sendestart 2002 unter [www.freirad.at](http://www.freirad.at) veröffentlicht und dort auch jederzeit abrufbar. Der auf der Homepage veröffentlichte Sendeplan bietet in seiner jeweils aktuellen Fassung alle Informationen über laufende Sendungen, Programmänderungen und Sendungen aus aktuellem Anlass.

Im Jahr 2014 wurden auf FREIRAD an die 100 regelmäßige Sendungen, viele davon im Wochenrhythmus, ausgestrahlt; zudem fanden rund 80 Schwerpunktprogramme statt. In den einzelnen Redaktionen arbeiten ca. 450 Radiomacher\_innen aktiv mit, die ihre Sendungen in fünfzehn verschiedenen Sprachen produzieren.

Im Durchschnitt gestalteten die Radiomacher\_innen bei FREIRAD täglich knapp 7 Stunden Eigenproduktionen, ein Indiz dafür, dass den Tirolerinnen und Tirolern viele unterschiedlichste Themen unter den Nägeln brennen. Mit Sendungsübernahmen von den Freien Radios Österreichs und Wiederholungen von Eigenproduktionen sendete FREIRAD durchschnittlich ca. 12,5 Stunden Programm am Tag. Auffallend dabei ist der hohe Wortanteil der Sendungen, der sich durchschnittlich auf über 50% beläuft.

### Neue Sendungen 2014

Das Programm von FREIRAD wurde im Berichtsjahr durch folgende neue Sendungen ergänzt:

#### **Aus dem Nähkästchen**

In die Sendung wird jedes Mal jemand eingeladen, oft mit Tirolbezug, aber nicht immer, um in einem Gespräch aus dem Nähkästchen von seinem/ihrer individuellen, vielleicht künstlerischen Leben zu erzählen. Begleitet wird das Gespräch von Musik, die sich der Gast bzw. die Gästin aussucht. Das Nähkästchen soll Inspiration für alle Zuhörer\_innen sein.

#### **cazzate varie**

Eine Sendung, die ihrem Namen nach auf Varietät und Vielseitigkeit setzt, sowohl was die Gestaltung als auch die

Themenwahl betrifft. Die drei Moderator\_innen recherchieren vorab zu einem wechselnden und weit gefassten Thema und haben dementsprechend Raum, Dinge aus persönlichen Interessensbereichen einfließen zu lassen. Sie befassen sich mit zeitaktuellen, zeitlosen und kuriosen Themen, die sie selbst interessieren und denen sie sich aus unterschiedlichsten Blickwinkeln nähern. Die Inhalte werden in lockerer Atmosphäre vorgestellt, kommentiert und diskutiert. Humor ist erwünscht, denn die Sendung soll nicht nur informieren, sondern auch unterhalten. Es ist den Moderator\_innen ein Anliegen, mit ihrer eigenen Neugierde auch die der Hörer\_innen zu wecken. Natürlich wird auch Musik gespielt und - wenn möglich - Studiogäste/Interviewpartner\_innen eingeladen. Mission statement in fünf Worten: chaotisch-selektive low-culture Zelebration.

### **das mensch. gender\_queer on air**

themen: geschlechterrolle, geschlechteridentität & sexuelle orientierung. in dieser monatlichen sendereihe versorgen wir euch mit theorie, news, kunst, musik, veranstaltungen und informationen über einrichtungen rund um geschlechterkritische und queere themen in innsbruck und der welt. stay tuned!

### **FREIE WELLEN – 15 Jahre Freie Radios in Österreich: Geschichte, Gegenwart und Zukunft**

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der ersten Freien Radios gestaltete Radio AGORA, das freie Radio in Kärnten, eine 21-teilige Sendereihe, die dieser Thematik gewidmet ist. Von dem Entstehen der Pirat\_innenradios bis zur heutigen Entwicklung der Freien Radios spannte sich der Bogen. Jedem der 14 Freien Radios Österreichs war ein Sendeporträt gewidmet. Abschließende Sendungen beschäftigen sich mit dem Verband der Freien Radios in Österreich (VFRÖ) als Vertretungsorgan und den verschiedenen Aus- und Weiterbildungsschienen. Und eine Expert\_innenrunde diskutierte die zukünftigen Perspektiven für die Freien Radios. Von Anfang Jänner bis Ende Mai war die Sendereihe auf FREIRAD zu hören.

### **Freier Proberaum und Kunstmanifeste**

Grundsätzlich geht es in der Sendung darum, verschiedenen Künstler\_innen die Möglichkeit zu geben, sich über deren künstlerische Manifeste auszutauschen und in einem freien Raum eine künstlerische Performance in der Radiosendung zu teilen. Künstler\_innen Innsbrucks werden zu Interviews eingeladen und sprechen über ihre individuellen Manifeste. Und Musiker\_innen wird ein freier Proberaum zur Verfügung gestellt, in dem sie selbst entscheiden, ob ihre Darbietung gesendet werden soll oder nicht.

### **Monday Evening Blues**

Musik für alle, die das Ende des vergangenen Wochenendes immer noch nicht verkraftet haben! Eine feine Auswahl von unterschiedlichsten Bluesrichtungen, auch von vor Ort.

### **poetry cafe**

You enjoy listening to poems? Responding to them? Discussing them? Even analyzing them?

We do precisely that in a series of programmes, in English. For example, we read poems by Roger McGough, Liverpool pop poet of the 1960s and now the presenter of BBC Radio 4's popular request programme 'Poetry Please'. And yes, we too at Freirad hope that you will ask for particular poems to be read and discussed. We'll also be listening to pop songs and talking about them. After all, so many poems are singable. Take Leonard Cohen, for example. Also, many English composers (eg. Benjamin Britten) set poems to music. In our programmes we will also be running a Poetry Workshop. Here you can learn how to actually write poems. In fact, we will be running a Poetry Competition. So, "Turn on, tune in and drop out", as the 1960s guru Timothy Leary said!

### **Radio Z6**

Das Radio aus dem Jugendzentrum Z6. Jugendliche aus dem Z6 (Zentrum für Jugendarbeit) Innsbruck gehen LIVE on air. Die Sendungen werden von jugendlichen Radiomacher\_innen produziert. Ihre Kompetenzen im Umgang mit kultureller Vielfalt, ihr transkulturelles Wissen, ihre Erfahrung mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und die Repräsentation ihrer Lebenswelten sind Ausgangspunkte jeder Sendung. Unterschiedliche kulturelle und soziale Verortungen und differente Erfahrungen spielen sowohl in der Gruppenauseinandersetzung als auch in den Sendungen eine bedeutende Rolle. Die Beleuchtung verschiedener Themen macht die Perspektive von Jugendlichen öffentlich sichtbar und trägt dazu bei, eine oftmals unsichtbare Dimension gesellschaftlicher Realitäten zu berücksichtigen. 'RadioZ6' bedeutet zivilgesellschaftliches Engagement und die Einbindung der Jugendlichen in Systeme der Demokratie und soll den Radioproduzent\_innen ihre Rolle und Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen Leben bewusst machen. Radio Z6 sendet einmal wöchentlich über FREIRAD, das Freie Radio in Innsbruck, und ist für interessierte Jugendliche und junge Erwachsene offen. Mitmachen ist gefragt!

### **The Searchers**

The Searchers, das Kunst- und Kulturmagazin Tirols. Menschen mit Ideen, die bewegen. Mit dem Anspruch auf Lösungssuche für diskutierte Probleme. Talks und Sound von verschiedenen Flours in Tirol.

### **U-Ton – Urheberrecht im Digitalen Zeitalter**

Der digitale Technologie-Boom und die Verbreitung elektronischer Kommunikation und Vernetzung in beinahe der ganzen Bevölkerung haben zu massiven materiellen und rechtlichen Problemen geführt - für alle, die mit urheberrechtlich geschützten Werken arbeiten. In der zehnteiligen Sendereihe U-Ton sind die Betroffenen in Österreich am Wort und geben einen Einblick in die Debatte, in die ökonomischen und juristischen Herausforderungen sowie in ihren eigenen persönlichen und beruflichen Blick auf die Schaffung, Verbreitung und Bewahrung von Kunst, Kultur und Wissen im 21. Jahrhundert.

*Alle Sendungen, die seit Sendestart auf FREIRAD ausgestrahlt wurden, sind archiviert und können gegen geringes Entgelt auch erworben werden.*

## **Schwerpunktprogramme 2014**

Auch 2014 ist es FREIRAD wieder gelungen, mit mehreren Schwerpunktprogrammen Akzente zu setzen:

### **4. und 5. Tiroler Integrationsenquete zum Nachhören.**

Anfang Jänner 2014 war die 4. Tiroler Integrationsenquete zum Thema "wer MACHT meinung – Medien und Integration", die im November des Vorjahres stattgefunden hatte, auf FREIRAD nachzuhören.

Auch bei der 5. Tiroler Integrationsenquete zum Thema "erinnern - verstehen - anerkennen. migration und geschichte" war FREIRAD dabei. Die Beiträge dieser Enquete strahlten wir von 9. bis 11. Dezember 2014 aus.

### **Open Government – Open Data**

Seit einigen Jahren fordern zahlreiche NGOs und Parteien unter dem Schlagwort „Open Government Data“ (OGD) von Regierungen und Verwaltungsabteilungen, nicht-personenbezogene Daten zur freien Verwendung online zu stellen. Diese Forderung ist mit der Hoffnung auf mehr Transparenz und Partizipation verbunden und stützt sich auf die demokratiepolitischen Potenziale von digitalen Medien. Dieses Unterfangen wird mittlerweile weltweit von einer Welle der Euphorie vorangetragen, sieht sich aber gleichzeitig einiger Kritik ausgesetzt. Egal, wie Open Government Data bewertet werden: sie stehen sinnbildlich für die Veränderung der Demokratie im Zeichen der Digitalisierung (jenseits des anhaltend brisanten Themas Überwachung und Privatsphäre). In drei Sendungen wurde OGD unter die Lupe genommen (8. Januar 2014: OGD als Teil von Open Government – eine Einführung; 22. Januar 2014: OGD im Mediensystem, 19. Februar 2014: OGD und Bildung). Expert\_innen der Open Data Szene aus Zivilgesellschaft, Politik und Forschung waren zu hören.

### **Die Aktuelle Stunde - Gemeinderat Innsbruck**

Am Beginn der Sitzungen des Gemeinderates findet eine Aktuelle Stunde statt, in der jeweils ein Thema von stadtpolitischer Bedeutung ohne Beschlussfassung debattiert wird. Bei allen 10 Sitzungen im Jahr 2014 war FREIRAD im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses dabei und hat die aktuelle Stunde LIVE übertragen.

### **Schwerpunkt: Erntehelfer\_innen Thaur**

Über das Jahr 2014 verteilt gab es immer wieder Sondersendungen zu den Erntehelfer\_innen in Thaur. Über 60 Erntehelfer\_innen protestierten am 1. Oktober 2013 in Thaur. Sie forderten mehr Entlohnung und bessere Arbeits- und Wohnbedingungen. In einer Sondersendung am 20. Jänner 2014 erzählten sie, warum sie protestierten. Die Podiumsdiskussion im MCI zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen war dann am 18. Februar nachzuhören. Der Vortrag von Sónia Melo in Wien, zum Arbeitskampf der Erntehelfer\_innen in Thaur, war unter dem Titel "Früchte des Zorns" am 25. Juli zu hören.

### **actadapt: school meets science and practice**

Ein Projekt von alpS mit Schüler\_innen des Reithmannngymnasiums Innsbruck, des PORG Volders und des KORG Zams zu Energie und Klimawandel. Gemeinsam mit Lehrer\_innen und Mitarbeiter\_innen von alpS entwickelten die Schüler\_innen seit September

Forschungsfragen, die sie im Rahmen von 'School meets Science and Practice' in der Universität Innsbruck mit Expert\_innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutierten und im Anschluss präsentierten. Am 22. Jänner 2014 war die Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops auf FREIRAD zu hören.

### **No-WKR-LIVE-Sendung von Aktivitäten gegen Akademikerball**

Am 24. Jänner 2014 um 19 Uhr übernahm FREIRAD für eine Stunde den livestream von Orange 94.0, dem freien Radio in Wien, das LIVE von den Protesten gegen den Ball deutschnational/deutschvölkischer Burschenschaften, der diesmal zum zweiten Mal unter dem Namen "Akademikerball" in der Wiener Hofburg stattfand, berichtete.

### **27. Januar: der internationale Holocaustgedenktag**

Im November 2005 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 27. Jänner, den Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Jahr 1945, zum Internationalen Holocaust-Gedenktag erklärt. FREIRAD widmete dem internationalen Holocaust-Gedenktag 5 Stunden Sonderprogramm.

### **„... die Erinnerung wach halten“. Heimerziehung im historischen Gedächtnis der Region Tirol**

Der Vortrag von Mechthild Bereswill, „... die Erinnerung wach halten“ *Heimerziehung im historischen Gedächtnis der Region Tirol*, Erfahrungsberichte mit einer Vorstellung des neu gegründeten Tiroler Vereins für Kinder im Heim und ein Gespräch mit Christine Jung wurde am 29. Jänner 2014 auf FREIRAD ausgestrahlt.

### **"Wohnen für alle" Broschürenpräsentation und Diskussion zum Nachhören**

Im Rahmen des von der tki-open13 geförderten Projekts "wohnen für alle!" haben die beiden Innsbrucker Désiré Tchuenteu und Stephan Blaßnig die Themen „Wohnungssuche“ und „vielfältige Ausschlüsse von Wohnraum“ thematisiert und im öffentlichen Raum umgesetzt. Mit der Öffentlichen Beschwerdestelle für das Recht auf Wohnen in Innsbruck wurde im Oktober 2013 eine Woche lang Menschen die Möglichkeit gegeben, ihre Wut, ihren Ärger und den Frust über die Wohnungssituation loszuwerden: Die Ergebnisse, Analysen und Auswege bei der Suche nach dem leistbaren Dach über dem Kopf finden sich in der 40 Seiten umfassenden Broschüre "Innsbruck sucht...wohnen für alle!" Nach der Präsentation fand eine offene Diskussion mit Inputs von drei Vortragenden zu "Wohnen im Kapitalismus" und "Nachbar\_innenschaft" statt. Der Diskussionsabend wurde von FREIRAD im Cafe DeCentral aufgezeichnet und ging am 24. Jänner 2014 in voller Länge on air.

### **Sondersendungen zur AK-Wahl 2014**

Ende Jänner/Anfang Februar fand in Tirol die AK-Wahl 2014 statt. Zwischen 3. und 6. Februar beschäftigte sich FREIRAD in drei Sondersendungen mit dem Thema AK und Wahlen zur AK in Tirol.

### **Die Aktuelle Stunde - Landtag Tirol**

Am zweiten Tag jeder Sitzung des Tiroler Landtages findet eine Aktuelle Stunde statt. In der Aktuellen Stunde wird jeweils ein Thema von landespolitischer Bedeutung ohne Beschlussfassung debattiert. FREIRAD hat alle 6 Aktuellen Stunden aus dem Tiroler Landtag übertragen.

### **Lesung von Südwind zu 20 Jahren zapatistischem Widerstand**

Ende Jänner organisierte Südwind Tirol in Kooperation mit der Chiapas-Gruppe Tirol eine

Lesung mit Diskussion über den zapatistischen Widerstand in Chiapas, Mexico. Auf FREIRAD war die Veranstaltung am 11. Februar 2014 nachzuhören.

### **13. Februar Weltradiotag**

Der 13. Februar 2014 wurde vor zwei Jahren von der UNESCO zum Welttag des Radios erklärt. Mit einem Schwerpunkt zu den community-radios in Südamerika sendete FREIRAD knapp vier Stunden Sonderprogramm zum Thema.

### **Jenseits des Alarmismus. Lampedusa und die Notwendigkeit eingreifender Wissenschaft.**

Gilles Reckingers Antrittsvorlesung an der Universität Innsbruck zu Lampedusa war auf FREIRAD am 25. Februar 2014 zu hören. Seit 2008 beschäftigt sich der 36-jährige Kulturanthropologe und Ethnologe mit der kleinen süditalienischen Insel. Sein Buch "Lampedusa, Begegnungen am Rande Europas" erschien im Februar 2013, lange vor dem Bootsunglück vom 11. Oktober desselben Jahres vor Lampedusa, wo 250 Menschen das Leben verloren und das für mediale Aufmerksamkeit sorgte.

### **8. März: Internationaler Frauentag**

Der 8. März soll einerseits an historische Ereignisse erinnern, wo Frauen sich gegen die vorherrschende Missachtung ihrer Rechte auflehnten, und andererseits auf die gegenwärtig noch unbewältigten sozialen Probleme aufmerksam machen und diese ins Bewusstsein rufen. 9 Sondersendungen waren am Internationalen Tag der Frau auf FREIRAD zu hören. U.a. beteiligten sich die Mädchen vom Mädchenzentrum Aranea am Programm.

### **Die Legende vom nachhaltigen Wachstum**

Vortrag und Diskussion mit Niko Paech – einem der wohl bekanntesten Vertreter der Postwachstumsökonomie. Sein Vortrag im Februar, vor rund 200 Zuhörer\_innen im Saal der Tiroler Arbeiterkammer in Innsbruck, war am 11. März 2014 auf FREIRAD nachzuhören.

### **artacts'14**

Im Rahmen des Festivals für Jazz und Improvisierte Musik in St. Johann/T. (artacts'14) war FREIRAD am 14. März 2014 bei der Eröffnung LIVE vor Ort, um 3 Stunden Jazz vom Feinsten zu übertragen.

### **Leipziger Buchmesse**

Jeden März öffnet die zweitgrößte Buchmesse im europäischen Raum ihre Tore. Literadio und die Freien Radios Österreichs waren wie jedes Jahr mit dabei. Vom 13. bis 16. März 2014 waren Autor\_innengespräche und Hintergrunddiskussionen von der literadio-Bühne am Stand der IG Autorinnen/Autoren direkt von der Leipziger Buchmesse LIVE auf FREIRAD zu hören.

### **21. März: Welttag gegen Rassismus**

Als Gedenktag an das Massaker von Sharpeville (1960) wurde sechs Jahre später, 1966, der 21. März von den Vereinten Nationen zum "Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung" ausgerufen. Seit 1979 wird dieser Gedenktag als Welttag gegen Rassismus begangen. 5 Stunden Sonderprogramm widmete FREIRAD diesem Gedenktag. U.a. stellte sich die neugegründete regionale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um das Thema Rassismus „TIGRA„ vor.

## **Proteste gegen Abschiebungen von Flüchtlingen**

Am 31. März 2014 sendete FREIRAD die Veranstaltung zum Thema Flüchtlinge, organisiert von der Initiative Minderheiten mit dem HdB-Fachbeirat Interreligiöser und Interkultureller Dialog, die Mitte März im Haus der Begegnung in Innsbruck stattgefunden hatte. Sieglinde Rosenberger, Professorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, sprach zum Thema "Proteste gegen Abschiebungen von Flüchtlingen". Anschließend hielt Mag. Herbert Auderer von „Fluchtpunkt“, dem Innsbrucker Verein für Hilfe - Beratung und Intervention für Flüchtlinge, ein Statement zum Vortrag mit dem Titel: "Der Alltag von Flüchtlingen ohne regulären Aufenthaltsstatus".

## **WIDERGABE**

4

Nach drei Performances im Jahr 2013 machte WIDERGABE eine erneute Aktion im Jahr 2014. WIDERGABE ist ein Spiel im öffentlichen Stadtraum. Zeitgleich zur Sendung auf FREIRAD war WIDERGABE auch am Innsbrucker Landhausplatz zu sehen: Während einer Performance wurden Textteile der Sendung von Spieler\_innen beim Befreiungsdenkmal gesprochen. Mit Radio und Kopfhörer ausgerüstet, wurde die FREIRAD-Sendung live und performativ am Landhausplatz wiedergegeben. Eine VORBRENNER-Aktion in Zusammenarbeit mit FREIRAD am 5. April 2014.

## **Vom Zankapfel zum Publikumsmagnet? Drei Jahre Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum**

Unter diesem Titel und zu diesem Thema fand im März im Tirol Panorama am Bergisel in Innsbruck ein Symposium statt. Konzipiert und veranstaltet wurde es von den Instituten für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie bzw. Zeitgeschichte der Universität Innsbruck und den Tiroler Landesmuseen. Von 13. bis 17. April 2014 wurde das gesamte Symposium in einer vierteiligen Sendereihe auf FREIRAD ausgestrahlt.

## **“MEDIALE DARSTELLUNG der Refugee Proteste in Wien” – Podiumsgespräch mit anschließender Diskussion**

Am 29. April 2014 war das Podiumsgespräch mit Flüchtlingen & Aktivist\_innen aus Wien zum Thema "Mediale Darstellung der Refugee Proteste in Wien", das Anfang April in der Bäckerei stattgefunden hatte, auf FREIRAD nachzuhören.

## **1. Mai – Tag der Arbeit(slosigkeit)**

Bereits im 19. Jahrhundert hatte der 1. Mai eine besondere Bedeutung für die Arbeiter\_innenbewegung. Viele Ereignisse im Kampf um sozialere Arbeitsbedingungen sind seither passiert und der 1. Mai steht symbolisch für den kollektiven Einsatz um die Verbesserungen, die damit erreicht worden sind – und die noch erreicht werden sollen/müssen. Zum Staatsfeiertag am 1. Mai 2014 sendete FREIRAD 5 Stunden Sonderprogramm zum Thema Arbeit.

## **FREIRAD - Lehrredaktion**

Zum dritten Mal fand im Mai 2014 eine Lehrredaktion bei FREIRAD statt. Jeden Donnerstag im Mai wurde von den Teilnehmer\_innen gemeinsam ein wöchentliches Radiojournal, das "Hörlabor", gestaltet.

## **3. Mai – Tag der Pressefreiheit**

An diesem Gedenktag soll das Augenmerk auf die Verletzungen der Pressefreiheit gelenkt und daran erinnert werden, dass Pressefreiheit ein wichtiger Grundpfeiler demokratischer Gesellschaften ist. FREIRAD widmete dem Thema 4 Stunden Sonderprogramm. U. a. war Astrid Zimmermanns Vortrag „Medienlandschaft in Österreich. Wer wird überleben?“, den

sie im Rahmen der FREIRAD-Lehrredaktion gehalten hatte, zu hören.

### **Schwerpunkt: Europawahl 2014**

Zwischen 19. und 24. Mai 2014 war, anlässlich der Wahlen zum europäischen Parlament, auf FREIRAD ein umfangreiches Sonderprogramm zu hören. FREIRAD war Mitte März in Strassburg, als das Europäische Parlament tagte, und hat dort ein paar Interviews mit österreichischen Abgeordneten geführt. Und zwar mit Othmar Karas (ÖVP), Richard Seeber (ÖVP), Ulrike Lunacek (Grüne) und Jörg Leichtfried (SPÖ). Mit dem Spitzenkandidaten der SPÖ, Eugen Freund, konnten wir Anfang Mai noch ein kurzes Interview in Innsbruck führen.

Zudem haben wir uns im Rahmen der Sendung "Das politische Gespräch" mit dem Europarechtsexperten der Univ. Innsbruck Prof. Dr. Walter Obwexer zum Themenkomplex Europawahl, Europäische Union, Europäisches Parlament, EuRegio, Europarecht unterhalten. Und last but not least führten wir ein Interview mit Robert Misik zum Buch "Supermarkt Europa".

### **"Gender-Mainstreaming und Gender-Budgeting auf kommunaler Ebene" LIVE aus dem Innsbrucker Plenarsaal**

Am 27. Mai 2014 fand eine gemeinderätliche Enquete zum Thema "Gender-Mainstreaming und Gender-Budgeting auf kommunaler Ebene" statt. FREIRAD war LIVE vor Ort und übertrug die 5 Impulsreferate.

### **Michael Genner: „Verleitung zum Aufstand“**

Michael Genner, Obmann von "Asyl in Not", präsentierte im Rahmen der Veranstaltungsreihe "nicht dermaßen regiert zu werden." sein Buch "Verleitung zum Aufstand". Im Anschluss an die Buchvorstellung wurde über Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen von Protest und Widerstand gegen ein rassistisches System von Schubhaft & Abschiebungen diskutiert. Die Veranstaltung, organisiert von der Plattform Rechtsberatung in Kooperation mit der Plattform Bleiberecht und dem Italien-Zentrum der Universität Innsbruck, war auf FREIRAD am 29. Mai 2014 zu hören.

### **Internationales Filmfestival Innsbruck**

In Kooperation mit der Festivalleitung war FREIRAD auch heuer wieder beim IFFI (27. Mai bis 1. Juni 2014) dabei. Die Eröffnung wurde LIVE aus dem Leokino übertragen.

### **"Die Lebenswelt von Psychiatrieerfahrenen"**

Welche Erfahrungen haben psychisch erkrankte Menschen in Krisensituationen gemacht? Was wünschen sie sich für die Zukunft der Sozialpsychiatrie? Studentinnen und Studenten der Sozialen Arbeit am MCI in Innsbruck haben sich zwei Semester lang mit diesen Fragen beschäftigt und am 6. Juni 2014 eine Sendung dazu gestaltet.

### **15. Juni: Tag der freien Radios/Medien**

Freie, nichtkommerzielle Medien sind leider noch keine Selbstverständlichkeit. Und doch gibt es viele Menschen, die sich eine Gegenöffentlichkeit wünschen und sich diese auch schaffen. FREIRAD widmete dem Tag der freien Radios/Medien 2 Sondersendungen.

### **IM FOKUS: BRASILIEN - Lesung und Gespräch mit Luiz Ruffato**

Luiz Ruffato gibt in seinem Werk der armen Bevölkerung Brasiliens eine Stimme. Auf Einladung von Südwind war er am 3. Juni 2014 in Innsbruck. Im anschließenden Gespräch erläuterte Luiz Ruffato, warum die Brasilianer\_innen Transparente gegen die Fußball-WM hochhalten, anstatt die Flagge Brasiliens zu schwingen. Am 17. Juni war die

Veranstaltung mit dem brasilianischen Autor auf FREIRAD zu hören.

### **20. Juni: Weltflüchtlingstag**

Am 20. Juni findet der internationale Gedenktag für Flüchtlinge statt. Der Weltflüchtlingstag will auf die besondere Situation und die Not von 42,5 Millionen Flüchtlingen aufmerksam machen. FREIRAD widmete dem Tag knapp 5 Stunden Sonderprogramm, u.a. mit einem Gespräch mit Christine Baur - im Rahmen des Projektes "Wir Bleiben!" - über illegalisierte Flüchtlinge.

### **Zwischen Zwang und Selbstbestimmung. Aus- und Berufsbildung in den Lebenswelten von Jugendlichen**

Am 13. Mai 2014 fand im Festsaal des BFI Tirol in Innsbruck die Abschlussveranstaltung des Projekts PerspektivenBildung Österreich statt. Das Projekt wurde vom Europäischen Sozialfonds und vom BMBF finanziert und von den Partnern ZSI (Wien), dem Institut für Erziehungswissenschaft, ZeMiT, der Unternehmensberatung Hafelekar und dem BFI Tirol durchgeführt.

Die vom Bildungsministerium und vom Europäischen Sozialfonds geförderte „Perspektiven Bildung Österreich“ soll vor allem Jugendliche der zweiten Zuwanderergeneration bei der Bildungs- und Berufswahl unterstützen. Zentrales Ziel ist die Erforschung von jugendlichen Lebens- und Lernwelten, um darauf aufbauend passgenaue neue Lernformate für die Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen entwickeln zu können. Zwischen 23. und 25. Juni 2014 waren die Beiträge der Tagung auf FREIRAD zu hören.

### **L.O.R. presents: secret show mit Tollwuat**

Am 25. Juni 2014 startete L.O.R. mit ihrem Projekt "secret show", wo Tiroler Bands exklusive Auftrittsmöglichkeiten verschafft werden. Das erste Konzert mit der Band "Tollwuat" fand bei FREIRAD statt, mit einer einstündigen LIVE-Sendung.

### **Radio Z6: LIVE vom z6-Straßenfest**

Am 28. Juni 2014 fand wieder das z6-Straßenfest statt. Und die Jugendlichen vom Radio Z6-Team sendeten 4 Stunden LIVE von vor Ort.

### **WiseUp: Heart of Noise-Spezial**

Anfang Juni 2014 fand das Heart of Noise Festival Innsbruck zum 4. Mal statt. B.L. hat das Festival begleitet und eine 2-stündige Sendung mit Interviews und viel "Heart of Noise"-Musik gestaltet, die am 28. Juni auf FREIRAD zu hören war.

### **“Was bringt ELGA den Patient\_innen?” – Podiumsdiskussion zum Nachhören**

Anfang Juni lud die TT und die AK zu einer Podiumsdiskussion über die elektronische Gesundheitsakte ELGA. Am Podium: Martin Hochstöger (Präsident der Apothekerkammer Tirols), Artur Wechselberger (Präsident der Österreichischen Ärztekammer), Volker Schörghofer (stellvertretender Generaldirektor des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger), Hans Zeger (ARGE Daten), Birger Rudisch (Leiter der Tiroler Patient\_innenvertretung). Moderation: TT-Chefredakteur Alois Vahrner. Am 1. Juli 2014 war diese auf FREIRAD nachzuhören.

### **Nacktbader, Anarchosyndikalisten, Chaostage. INNSBRUCKS ANARCHISTISCHE EPISODEN**

Im Dezember 2013 fanden im Cafe DeCentral in Innsbruck Vorträge zu anarchistischen Episoden in Innsbruck statt. Der Bogen spannte sich von dem in Innsbruck wirkenden Schriftsteller, Nacktbader und Individualanarchisten Franz Alfons Helmer über eine

Konferenz der anarchosyndikalistischen Internationale in Innsbruck 1923 bis zu linksautonomen Bewegungen ab den 1970er Jahren. Am 4. Juli 2014 war eine Zusammenfassung der Veranstaltung zu hören.

### **20 JAHRE Verein für Kultur Inzing**

Von 21. Juni bis 6. Juli 2014 feierte der Verein für Kultur in Inzing sein 20-jähriges Bestehen. Am 2. Juli war auf FREIRAD die Podiumsdiskussion zum Thema "Kulturarbeit auf dem Land" LIVE aus Inzing zu hören.

### **Bettelverbote im Widerspruch: Debatten, Argumente, Interventionen**

Die Debatte über Bettelverbote und die Kriminalisierung von Bettler\_innen ist im Frühjahr im Zuge einer gesetzlichen Neuregelung in Tirol angekommen. Die Initiative Minderheiten Tirol organisierte daher gemeinsam mit der Bettellobby Tirol im April 2014 ein Symposium mit Künstler\_innen, Wissenschaftler\_innen und Aktivist\_innen. Eine 3-teilige Sendereihe zum Symposium und zur aktuellen Bettelverbotsdiskussion war auf FREIRAD zwischen 29. und 31. Juli 2014 hören.

### **10. Tagung der PsychTransKultAG Tirol zum Nachhören**

Im Juni 2014 fand die 10. Tagung der PsychTransKultAG Tirol zum Thema „TRANSkulturARBEITER\_INNEN“ statt. Von Mitte Juli bis Mitte August 2014 waren die Beiträge wöchentlich auf FREIRAD nachzuhören.

### **motoRADIOtour 2014 – Das Vagabundenradio aufdraht macht Halt bei FREIRAD**

Von 29. Juli bis 13. August 2014 machte das Vagabundenradio aufdraht eine motoRADIOtour durch Österreich und besuchte 10 Freie Radios. Auf ihrer Tour beschäftigten sie sich mit der Überwindung von Barrieren in dieser Welt und gingen unter anderem der Frage nach: Was können Freie Radios dazu beitragen? Bei jedem Stopp gab es eine halbstündige LIVE-Sendung - bei FREIRAD war dies am 31. Juli.

### **KIDSCO Summer Camp live on air**

Kinder, die das Summer Camp 2014 von „The Kids English Company“ besuchten, kamen Ende Juli/Anfang August dreimal zu FREIRAD ins Studio und gingen LIVE on air.

### **Pizzeria Anarchia**

Eine Informationssendung über die Hintergründe und Ereignisse rund um die Pizzeria Anarchia, deren Räumung im Sommer für Aufregung sorgte, war am 8. August 2014 zu hören.

### **30. August: Internationaler Tag der Verschwundenen**

Am 30. August, dem "Internationalen Tag der Verschwundenen", erinnern wir uns an Menschen, die auf unerklärliche Weise "verschwinden". Häufig handelt es sich dabei um Personen, die aufgrund ihrer politischen Einstellung und ihres Engagements inhaftiert, oft gefoltert oder sogar getötet werden. Auch wollen wir auf die Menschen aufmerksam machen, die in den Rädern von Schubhaft und Abschiebepraxis psychischer und physischer Gewalt ausgesetzt sind und nicht nur still und leise nicht mehr da sind, sondern auch aus unserem Gedächtnis "verschwinden". FREIRAD widmete diesem Thema vier Stunden Sonderprogramm.

### **„Josef erlesen“ – Autor\_innen lesen für Josef**

Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft (ÖH) und die Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien veranstalteten am 13. August 2014 eine Lesung für

Repressionsbetroffene, wie den damals kürzlich nicht rechtskräftig verurteilten Antifaschisten Josef S. Es lasen: Martin Amanshauser, Olja Alvir , Andreas Pittler, Susanne Scholl, Lydia Mischkulnig, Doron Rabinowich, Julya Rabinowich, Stefanie Sargnagel, Denice Bourbon, und Kurto Wendt. Die dreiteilige Sendereihe wurde Ende August, Anfang September auf FREIRAD ausgestrahlt.

### **"Flüchtlingslager nehmen den Menschen die Würde"**

Das sagt Kilian Kleinschmidt, Manager des zweitgrößten Flüchtlingslagers der Welt. Am 4. September war die Diskussion "Von der Care-Ökonomie lernen", die im Rahmen der Wirtschaftsgespräche am 26. August im *Europäischen Forum Alpbach 2014* stattfand, in voller Länge auf FREIRAD zu hören.

### **8. September: Weltbildungstag (auch Weltalphabetisierungstag)**

Der Weltbildungstag soll an die Problematik des Analphabetismus erinnern und zur Verwirklichung des Rechts auf Bildung für alle Menschen mahnen. Mangelnde Bildung gilt als eines der größten Hindernisse gesellschaftlicher Entwicklung. FREIRAD widmete diesem Tag 4 Stunden Sonderprogramm.

### **Weltweite Lesung - Freiheit und Anerkennung für Edward Snowden**

Am 8. September rief das internationale literaturfestival berlin (ilb) Intellektuelle, Schriftsteller\_innen, Künstler\_innen, Kultureinrichtungen, Schulen, Universitäten, Radio- und Fernsehsender zur Teilnahme an einer weltweiten Lesung für Edward Snowden auf. FREIRAD beteiligte sich daran.

### **ARCHIVIA 14**

Online-Archive für kulturelle Vielfalt in Europa! Unter diesem Motto stand die Archivia, die internationale Konferenz der Archive, Bibliotheken und Mediatheken, die Anfang September - während des Ars Electronica Festivals in Linz - stattgefunden hat. Vorträge, Diskussionen und Workshops an der Schnittstelle von Urheberrecht und öffentlichem Interesse am freien Zugang zu Wissen und Information im digitalen Zeitalter. FREIRAD strahlte im September 2014 vier Sendungen zum Thema aus: zuerst eine Vorschau auf und dann 3 Vorträge von der Archivia 14.

### **15. September – Internationaler Tag der Demokratie**

Der Tag soll es ermöglichen, Verbreitung und Entwicklung der Demokratie in der Welt einer Überprüfung zu unterziehen. Demokratie ist Ziel und gleichzeitig Prozess, der weltweit durch die breite Beteiligung der internationalen Staatengemeinschaft vorangebracht werden soll. Knapp 7 Stunden Sonderprogramm widmete FREIRAD diesem Tag.

### **Internationale Woche des Grundeinkommens 15. bis 21.09.2014**

Die Internationale Woche des Grundeinkommens fand heuer in so vielen europäischen Ländern statt wie noch nie: das ist die erfreuliche Folge der Zusammenarbeit vieler Menschen und Initiativen für die Europäische Bürger\_inneninitiative Bedingungsloses Grundeinkommen im Jahr 2013/14. Daher stand die Woche des Grundeinkommens 2014 unter dem Motto: "Sozialen Zusammenhalt in Europa stärken!" FREIRAD beteiligte sich an dieser Woche mit 3 Sondersendungen zum Thema.

### **LIVE vom Jugendaktionstag der OJA Innsbruck**

Im Rahmen des Jugendaktionstages der OJA (Offene Jugendarbeit) Innsbruck am 26. September 2014 sendeten die Radiomacher\_innen vom Jugendzentrum Z6 zwei Stunden

LIVE vom Sparkassenplatz.

### **Abschlussveranstaltung "ElternWissen – gemeinsam stark"**

Unter dem Motto "Spannungsfeld Schule und Familie" fand die Abschlussveranstaltung des Projekts "ElternWissen - gemeinsam stark", organisiert vom BFI Tirol mit den Projektpartner\_innen ZeMiT, Institut für Erziehungswissenschaften der Univ. Innsbruck und Frauen aus allen Ländern, statt. Dabei wurden Erfahrungen von Eltern mit ins Zentrum der Diskussion gerückt. Die Veranstaltung konnte am 30. September 2014 auf FREIRAD nachgehört werden.

### **10. Oktober: Österreichweiter Tag des Bleiberechts**

Im Jahr 2008 erklärten zahlreiche NGOs aus dem Flüchtlings- und Menschenrechtsbereich den 10. Oktober zum Tag des österreichweiten Bleiberechts, um auf die Notwendigkeit einer menschenwürdigen Bleiberechtsregelung hinzuweisen. Denn wie die Politik nach wie vor mit Menschen umgeht, die in Österreich ihre Wurzeln geschlagen haben, ist unmenschlich, menschenrechtswidrig und unvernünftig. FREIRAD widmete diesem Thema 3 Stunden Sonderprogramm.

### **“literadio” – Live von der Frankfurter Buchmesse 2014**

Vom 8. bis 12. Oktober 2014 öffnete die Frankfurter Buchmesse wieder ihre Pforten. Auf FREIRAD waren in dieser Zeit LIVE Autor\_innengespräche und Hintergrunddiskussionen von der literadio-Bühne am Stand der IG Autorinnen/Autoren - direkt von der Frankfurter Buchmesse - zu hören.

### **16. Oktober: Welternährungstag**

Der Welternährungstag oder Welthungertag findet seit 1979 jedes Jahr am 16. Oktober statt und soll darauf aufmerksam machen, dass weltweit über eine Milliarde Menschen an Hunger leiden. FREIRAD sendete knapp sechs Stunden Sonderprogramm zum Thema.

### **Eine Reise durchs Weltfest 2014**

Unter dem Motto "Es lebe die Welt" fand Anfang Oktober zum 12. Mal das legendäre Weltfest im Innsbrucker Treibhaus statt, dessen Erlös zwei sozialen Projekten in Innsbruck zugute kam: dem Vinzibus und dem Begegnungsbogen. Auf FREIRAD war am 17. Oktober eine Sendung über das Weltfest 2014 zu hören.

### **LIVE von der Eröffnung des "Innsbruck Nature Film Festival 2014"**

Vom 21. bis 24. Oktober 2014 fand das "Innsbruck Nature Film Festival" statt. Bei der Eröffnung am 21. Oktober sendeten wir LIVE aus dem Foyer des Leokinos in Innsbruck.

### **Achtung! تحذير السفر! warning! Внимание! Avertissement! Atencao! Atención! Attenzione!**

Von 13. bis 26. Oktober 2014 führte die EU im Rahmen einer "joint operation" der Polizei- und Sicherheitskräfte im gesamten EU- und Schengenraum verstärkte Grenzkontrollen bzw. punktuell "genaue" Kontrollen an hotspots (Flughäfen, Bahnhöfe, Häfen etc.) durch. Und zwar mit Fokus auf "illegale Migration": Etwa 18.000 Polizist\_innen wurden in enger Zusammenarbeit mit FRONTEx auf Jagd nach Menschen ohne Aufenthaltsstatus geschickt. Das ganze lief unter italienischer Ratspräsidentschaft mit dem zynischen lateinischen Begriff "mos maiorum" (Der mos maiorum – lateinisch wörtlich „Sitte der Vorfahren“ – war im alten Rom die Bezeichnung für traditionelle Verhaltensweisen und Gebräuche, die als Grundlage der beispiellosen Erfolgsgeschichte des Aufstiegs Roms zur Weltmacht galten und von all denen, die öffentliche Ämter anstrebten, zu beachten und

möglichst getreu einzuhalten waren. Das bedeutete die strikte Einhaltung römischer Rechtsnormen sowie religiöser, militärischer oder öffentlicher Pflichten.) FREIRAD gestaltete Reisewarnungen in arabischer, deutscher, englischer, französischer, italienischer, portugiesischer und spanischer Sprache, die im Vorfeld und während der Zeit der Operation auf FREIRAD zu hören waren.

### **Szenenwechsel am 26. Oktober – Gemeinschaftsprogramm der Freien Radios Österreichs**

Am 26. Oktober 2014 ging der erste gemeinsame Programmschwerpunkt der Freien Radios Österreichs mit einer neuen Reihe on Air. Unter dem Titel "Szenenwechsel – Lokale Sounds aus den Freien Radios" wurde das lokale Musikgeschehen aus sieben österreichischen Städten bzw. Regionen präsentiert - so auch in Innsbruck. Produziert wurden die Sendungen vom örtlichen Freien Radio, ausgestrahlt auf allen sieben Sendern von 10–17 Uhr.

### **Ingrid Brodnig: "Der unsichtbare Mensch."**

Am 29. Oktober 2014 war die Lesung und Diskussion von und mit Ingrid Brodnig: "Der unsichtbare Mensch. Wie die Anonymität im Internet unsere Gesellschaft verändert.", die Mitte Oktober in der Buchhandlung liber wiederin in Innsbruck stattgefunden hatte, auf FREIRAD nachzuhören.

### **"Volders und Russland im Ersten Weltkrieg. Biographiebrüche und Bürde"**

Im Zuge der Ausstellung „Volders und Russland im Ersten Weltkrieg. Biographiebrüche und Bürde.“ gestaltete Elisabeth Waldhart eine Sondersendung zum Ersten Weltkrieg. Es ging um Tagebücher und Postkarten, um Orden und Erinnern, um Vergangenheit und Gegenwart. In zwei Interviews erzählten die Macher\_innen etwas über ihr Werk. Auch eine Schüler\_innengruppe des PORG Volders, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt hatte, las aus ihren fiktiven Tagebüchern vor. Die Sendung war am 31. Oktober zu hören.

### **"Kommunale Sicherheit" LIVE aus dem Innsbrucker Plenarsaal**

Am 31. Oktober 2014 fand die gemeinderätliche Enquete zum Thema 'Kommunale Sicherheit' statt. FREIRAD war vor Ort und übertrug die 5 Referate von 9-16 Uhr LIVE aus dem Innsbrucker Rathaus.

### **9. November: Internationaler Tag gegen Faschismus und Antisemitismus**

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten Synagogen und jüdische Geschäfte im Dritten Reich, in Brand gesetzt von organisierten Schlägertrupps. Tausende Juden wurden misshandelt, verhaftet oder getötet. Spätestens an diesem Tag konnte jeder und jede in Deutschland und Österreich sehen, dass Antisemitismus und Rassismus bis hin zum Mord staatsoffiziell geworden waren. Die Reichspogromnacht war das offizielle Signal zum größten Völkermord in der Geschichte der Menschheit. FREIRAD widmete dem Tag vier Stunden Sonderprogramm.

### **Brautstehlen. Quasi (quasi) un' opera buffa ...**

Ein opernhafte Bühnenstück für drei Frauen und zwei Sängerinnen mit pro-logischem Hörspiel als Live-Stream in Kooperation mit Radio FREIRAD. Eine coop.fem.art-Produktion im Rahmen des 4. Freien Theaterfestivals. "Hochzeitsstimmengewitter", das pro-logische Hörspiel zum Bühnenstück „Brautstehlen“ (Text: Christine Frei, Musik: Manuela Kerer) ist entstanden in einer Kooperation mit Radio Freirad und wurde am Vorabend der Uraufführung, am 13. November 2014, erstmals auf FREIRAD ausgestrahlt, der Link zum Live-Stream wurde zudem über QR-Code jeweils an der Abendkassa

ausgegeben.

### **"Dem Schweigen verpflichtet. Erfahrungen mit SOS-Kinderdorf"**

Im April 2012 beauftragte SOS-Kinderdorf den Historiker Horst Schreiber mit der Durchführung einer Studie über die 'Erziehungspraktiken in den österreichischen SOS-Kinderdörfern und der Heilpädagogischen Station von SOS-Kinderdorf in Hinterbrühl/NÖ der 1950 bis 1990er Jahre'. Die Studie ist abgeschlossen und ist auch als Buch im Studienverlag (Wissenschaftsreihe transblick, Band 11) erschienen. Das Buch wurde Anfang November 2014 im Haus der Begegnung in Innsbruck präsentiert. Die gesamte Veranstaltung war am 18. November 2014 auf FREIRAD nachzuhören.

### **"Hartznovelle", die Lesung von Thomas Pregel zum Nachhören**

Am 20. November war die Lesung von Thomas Pregel aus seinem neusten Buch "Hartznovelle", die Mitte November 2014 im "Laidak" in Berlin stattgefunden hatte, auf FREIRAD nachzuhören.

### **LIVE vom FREIRAD Fest in der p.m.k.**

Vom FREIRAD Fest am 21. November 2014 sendeten wir, in Kooperation mit der p.m.k., zwei Stunden LIVE.

### **PRIMO LEVI, Sprache und Überleben. Berichte eines Auschwitz-Überlebenden.**

Auf Einladung des Italien-Zentrums der Universität Innsbruck war im Oktober Manuela Consonni, Professorin an der Hebräischen Universität Jerusalem, in Innsbruck zu Gast. Ihr Vortrag über die Sprache und Narration des italienischen-jüdischen Schriftstellers Primo Levi, Überlebender des KZ Auschwitz-Birkenau, war am 24. November 2014 auf FREIRAD zu hören.

### **25. November: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist heute die weltweit häufigste Verletzung der Menschenrechte. FREIRAD widmete dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen knapp fünf Stunden Sonderprogramm.

### **1. Dezember: Welt-AIDS-Tag**

AIDS ist bekanntermaßen eine unheilbare Krankheit – und sie kann jede/n treffen, die/der sich nicht ausreichend schützt. Rund um die Welt erinnern am 1. Dezember verschiedenste AIDS-Organisationen an das Thema AIDS/HIV und rufen dazu auf, aktiv zu werden und Solidarität mit Infizierten, Kranken und den ihnen Nahestehenden zu zeigen. Rund um das Thema AIDS ging es in den knapp 6 Stunden Schwerpunktprogramm am 1. Dezember 2014.

### **Schulradiotag 2014**

Am 1. Dezember 2014 fand von 9 bis 17 Uhr – auf Initiative der Freien Radios Österreichs – auch der „SCHULRADIOTAG“ statt. Die Aktion wollte das Engagement und die Aktivitäten der Schüler\_innen verstärkt ins öffentliche Bewusstsein rücken. FREIRAD beteiligte sich mit einer Stunde LIVE-Übernahme daran.

### **3. Dezember – Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung**

Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember ist ein von den Vereinten Nationen ausgerufenen Gedenk- und Aktionstag, der das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme von Menschen mit Behinderung wachhalten und den Einsatz für die Würde, Rechte und das Wohlergehen dieser Menschen fördern soll. Knapp

5 Stunden Sonderprogramm widmete FREIRAD diesem Tag.

### **Musikkultur in Innsbruck**

Die Studierenden des dritten Semesters am Medienkolleg Innsbruck gestalteten eine einstündige Sendung rund um die Musikkultur der Landeshauptstadt. Zu hören waren interessante Umfragen darüber, was in Innsbruck in Bezug auf die Musik fehlt und welchen Musikgeschmack die Bewohner\_innen haben. Außerdem wurden die Bands Punked! und 2seedsleft sowie das DJ-Duo Somatic und Natzilla als Live-Acts für die Sendung gewonnen. Die Sendung war am 5. Dezember 2014 zu hören.

### **Buch über die wahre Geschichte von Samia Yusuf Omar. Lesung mit Autor Giuseppe Catozzella.**

Die Lesung mit dem italienischen Schriftsteller Giuseppe Catozzella war am 8. Dezember 2014 in voller Länge zu hören. Catozzella war auf Einladung des Italien-Zentrums der Universität Innsbruck Mitte November in der Thalia Buchhandlung zu Gast und las aus seinem neuesten Buch "Sag nicht, dass du Angst hast". In diesem Buch erzählt er die wahre Geschichte der somalischen jungen Läuferin Samia Yusuf Omar, die sich auf die gefährliche Reise nach Europa macht, um ihren Traum zu verfolgen, nämlich bei den Olympischen Spielen in London 2012 teilzunehmen. Ihre Reise nimmt ein tragisches Ende. Samia Yusuf Omar stirbt vor der Küste von Lampedusa.

### **10. Dezember: Tag der Menschenrechte**

"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren." Mit diesen Worten beginnt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, verabschiedet vor genau 66 Jahren am 10.12.1948 von den Vereinten Nationen. Seitdem ist der 10. Dezember der Internationale Tag der Menschenrechte. FREIRAD strahlte sechs Stunden Sonderprogramm zum Thema aus.

### **18. Dezember: Internationaler Tag der Migrant\_innen**

Im Artikel 13 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: "Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren." Somit ist Migration ein Menschenrecht. Und trotzdem sind Menschen, die sich dafür entscheiden, nicht in ihrem Geburtsort zu leben, Vorurteilen und Diskriminierungen ausgesetzt. Am 18. Dezember 2014 widmete FREIRAD den Migrant\_innen acht Stunden Spezialprogramm.

### **Ferrarischule Innsbruck – 3 x on air**

Ein Semester lang beschäftigten sich die 3. und 4. Klassen des Medienzweigs der Ferrarischule Innsbruck mit Radio. Das Highlight des Seminars war das Produzieren der ersten Sendung. Jeweils eine Gruppe der 3E, der 3D und der 4D wagte sich am 19. Dezember 2014 daran und gestalteten im Studio von FREIRAD jeweils eine Stunde zu Themen ihrer Wahl.

### **Gaismair-Jahrbuch 2015 "Gegenstimmen"**

Das diesjährige Gaismair-Jahrbuch „Gegenstimmen“ greift aktuelle Auseinandersetzungen um Bettelverbote und Prostitution auf. Die Problematik profitorientierter Bildungsinitiativen, die Ausbeutung von Erntehelfer\_innen und der Widerstand zu Kriegsende 1945 sind ebenso Themen wie die Zivilcourage einer jensichen Dichterin, die Suche nach einem Vater in den Überresten amtlicher Dokumente und der Bedarf an angemessenen Versorgungsstrukturen in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Aufarbeitung von Gewalt in Behindertenheimen und die Erfahrungen Betroffener sind ein weiterer Schwerpunkt. Den

Abschluss bildet ein Literaturteil, zusammengestellt von Christoph W. Bauer. Am 29. Dezember 2014 war die Buchpräsentation auf FREIRAD nachzuhören.

### **Alte Neue Telfer\_innen**

Die Koordinatorin der Fachstelle für Diversität und Integration der Marktgemeinde Telfs, Edith Hessenberger, rief Anfang des Jahres das Migrationsarchiv Telfs ins Leben, das sich den Lebenserinnerungen der ältesten 'neuen' Bürgerinnen und Bürger widmet. Von Ende September bis Ende Oktober wurde im Rahmen einer Ausstellung einigen von ihnen - zuerst im Noafthaus, später im Einkaufszentrum Inntalcenter - exemplarisch Raum geboten. Die Ausstellung unter dem Titel 'alte neue Telfer\_innen' begleitete ein umfangreiches Rahmenprogramm, das zum Teil in Kooperation mit der Initiative Minderheiten stattfand und für FREIRAD, das freie Radio Innsbruck, aufgezeichnet wurde. In einer 6-teiligen Sendereihe wurde zwischen dem 20. November und 25. Dezember 2014 wöchentlich auf FREIRAD über die Veranstaltungen berichtet.

### **Festung Europa – Heil(ig)es Land Tirol?**

Unter diesem Titel fand Mitte Dezember eine Podiumsdiskussion im Haus der Begegnung in Innsbruck statt. Unter der Moderation von Irene Heisz diskutierten der Grüne EU-Parlamentarier Michel Raimon, die Grüne Landesrätin für Integration Christine Baur und die Leiterin des Flüchtlingsheims in Reith bei Seefeld, Martina Lechner. FREIRAD hat die Veranstaltung aufgezeichnet und strahlte die Diskussion in voller Länge am 31. Dezember 2014 aus.

*Neben Schwerpunktprogrammen gab es auch noch zusätzlich punktuelle Einzelsendungen bzw. Liveübertragungen aus verschiedenen Orten in Innsbruck.*

### **Radiomacher\_innentreffen**

In regelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) organisiert FREIRAD Radiomacher\_innentreffen. Ziel dieser Treffen ist es, in gemütlicher Atmosphäre den Radiomacher\_innen die Möglichkeit zur Vernetzung zu geben bzw. den Austausch untereinander zu fördern.

### **Programmansagen**

2014 wurden die Programmansagen, die wir 2013 zweimal täglich eingeführt hatten, um eine weitere Ansage erweitert. Jetzt wird auf FREIRAD täglich dreimal das Programm des Tages angesagt und somit noch Hörer\_innenfreundlicher gestaltet: kurz vor 9 Uhr wird auf das Vormittagsprogramm, kurz vor 12 Uhr auf das Nachmittags- und Abendprogramm und kurz vor 20 Uhr auf das restliche Abend- und Nachtprogramm von FREIRAD hingewiesen.

### **Gemeinschaftsprogramme der Freien Radios in Österreich.**

Im Frühjahr 2014 beschlossen die Programmkoordinator\_innen der Freien Radios in Österreich, ihre inhaltliche Zusammenarbeit noch weiter zu verstärken und auch präsenter zu machen. Am 26. Oktober ging dann der erste gemeinsame Programmschwerpunkt mit einer neuen Reihe on Air: Unter dem Titel "Szenenwechsel – Lokale Sounds aus den Freien Radios" wurde das lokale Musikgeschehen aus sieben österreichischen Städten bzw. Regionen präsentiert. Produziert wurden die Sendungen vom örtlichen Freien Radio, ausgestrahlt auf allen sieben Sendern gleichzeitig von 10-17 Uhr.

Weitere Radios haben bereits ihre Mitwirkung im Jahr 2015 angekündigt. Zukünftig soll es zweimal jährlich einen gemeinsamen Programmtag geben: jeweils im Herbst (am 26. Oktober) zu einem Kulturthema und im Frühjahr (am 15. Juni) mit politischem Inhalt.

## **Die Radiothek der Freien Radios Österreich CBA Cultural Broadcasting Archive**

Im Jahr 2014 ist es dem Verband der Freien Radios Österreich gelungen, mit den Verwertungsgesellschaften eine Einigung für die Radiothek der Freien Radios - das „Cultural Broadcasting Archive-CBA“ - zu finden. Die Radiothek steht nun nicht nur allen Radiomacher\_innen zur Verfügung, sondern User\_innen können jetzt auch zeitlich unbegrenzt sämtliche Sendungen in der Radiothek per Stream nachhören.

Viele Radiomacher\_innen von FREIRAD nutzen dieses On-Demand-Angebot für ihre Hörer\_innen bereits. So sind bereits über 3.500 Sendungen, die auf FREIRAD ausgestrahlt wurden, in der Radiothek nachzuhören. Insgesamt umfasst die Radiothek schon über 51.000 Audiofiles.

Eine Arbeitsgruppe des Verbands der Freien Radios Österreich arbeitet gemeinsam mit den beiden Administratoren an der laufenden Weiterentwicklung der Radiothek.

## **KulturTon – Der Kultur- und Bildungskanal**

Im Rahmen der Sendereihe „KulturTon“ bietet FREIRAD von Montag bis Freitag jeweils von 18:30 bis 19:00 Uhr (Wiederholung am darauffolgenden Werktag um 8:00 Uhr) kontinuierliche Berichterstattung über Kunst-, Kultur- und Bildungsthemen an. Der 2011 ins Leben gerufene Kultur- und Bildungskanal konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden.

KulturTon ist inzwischen fixer Bestandteil des kulturellen Lebens in Tirol. Sowohl das monatliche „Kulturgespräch“ als auch die jeweiligen Sendungen bieten die wohl umfassendste Kulturberichterstattung und Informationen über Bildungsangebote im Bundesland.

2014 wurde der KulturTon um die Sendereihe „Out Of Innsbruck“ erweitert, in der Kulturprojekte in den anderen Trioler Bezirken vorgestellt werden.

Der KulturTon wurde 2014 möglich gemacht durch die Kooperation mit folgenden Kultur- und Bildungseinrichtungen: Tiroler Landesmuseen, Tiroler Landestheater, Italien-Zentrum der Universität Innsbruck, Tiroler Arbeiter\_innenkammer, Ho&Ruck, Galerie im Taxispalais, aut.architektur und tirol, Universität Innsbruck, Audioversum, Tiroler Kulturinitiativen TKI, Stadtarchiv Innsbruck, Südwind Tirol, Premierentage 2014, Verein Wams



## **Aus- und Weiterbildung**

Neben den regelmäßigen Basisseminaren für Radiointeressierte - in denen die Teilnehmer\_innen journalistische und technische Grundkenntnisse zur Gestaltung von Radiosendungen erwerben - und der Einschulung ins Medien- und Urheber\_innenrecht gab es auch 2014 wieder eine Vielzahl an vertiefenden Workshops für Radiomacher\_innen und Interessierte. Darüber hinaus fand auch wieder eine Reihe an 'externen' Workshops statt, bei denen es nicht nur um die Fähigkeit und Möglichkeiten des Radiomachens, sondern auch um Medienkompetenz im Allgemeinen geht. Insgesamt haben im Jahr 2014 mehr als 400 Personen an Seminaren und Workshops von FREIRAD teilgenommen.

### **Basisseminare für Radiointeressierte**

In den insgesamt 10-stündigen Seminaren werden Grundkenntnisse im Bereich Medien im Allgemeinen und Freie Radios im Speziellen, sowie in journalistischer, (sende)technischer und schnitttechnischer Hinsicht vermittelt, zum Abschluss gehen die Teilnehmer\_innen eine Stunde live on air.

Auf Grund der Sendeerweiterung von FREIRAD für den Raum Völs bis Telfs und Hall bis Schwaz und als wichtiger Bestandteil des Projekts 'Kultur.Radio – Stadt.Region' im Rahmen von TKI open\_14 veranstaltete FREIRAD fünf zusätzliche Basisseminare für Radiointeressierte aus den neuen Sendegebieten.

Das Basisseminar ist für alle Radiomacher\_innen bei FREIRAD verpflichtend, wird aber auch von vielen Menschen besucht, die allgemein an Medien- und Radioarbeit interessiert sind.

### **Einschulung ins Medien- und Urheber\_innenrecht**

Bei diesem Workshop bekommen die Teilnehmer\_innen einen Überblick über alle Gesetze, Regelungen und Vereinbarungen, die beim Radiomachen und der Medienarbeit im Allgemeinen eine Rolle spielen. Besonderes Augenmerk gilt der Charta der Freien Radios Österreichs und dem Medien- und dem Urheber\_innenrecht.

Der Workshop ist für alle Radiomacher\_innen bei FREIRAD verpflichtend, wird aber auch von vielen Menschen besucht, die allgemein an Medien- und Radioarbeit interessiert sind.

### **Audacity – Einführung in Audioschnitt**

In den Audacity-Workshops erhalten die Teilnehmer\_innen eine Einführung in den Audioschnitt, um z.B. Beiträge oder Jingles produzieren zu können. Dabei arbeiten wir mit dem Schnittprogramm Audacity, eine Open Source Audioschnittsoftware, die kostenlos für alle gängigen Betriebssysteme aus dem Internet bezogen werden kann.

### **Vertiefende Workshops**

#### **Sprechen im Radio – Stimmtraining für Radiomacher\_innen; Freies Sprechen – Die Angst verlieren und drauflos sprechen; Interviewführung & Interviewtechniken;**

Unter der Leitung der ausgebildeten Sprecherin und Stimmtrainerin Andrea Hörl fanden drei Workshops statt, bei denen die Teilnehmer\_innen allgemeine Tipps zum Sprechen im Radio und ganz konkrete Rückmeldungen und Anregungen zur eigenen Stimme und

Sprechweise erhielten. Im Juni gab es einen Workshop 'Freies Sprechen – Die Angst verlieren und drauflos sprechen', bei dem die Teilnehmer\_innen anhand praktischer Beispiele und Rollenspiele sicheres und überzeugendes Auftreten und Sprechen übten.

Beim Workshop 'Interviewführung und Interviewtechniken' - in Kooperation mit dem Freien (Radio)Journalisten Benedikt Sauer - standen neben Theorieinputs zu Vorbereitung, Recherche, Aufnahmetechnik und Gesprächsführung vor allem praktische Interviewübungen mit ausführlichen Feedbacks im Vordergrund.

### **Ausbildung der KulturTon-Redakteur\_innen**

Alle Redakteur\_innen, die im Laufe des Jahres zum bestehenden Team dazu kamen, wurden - in enger Zusammenarbeit mit dem Journalisten Benedikt Sauer - intensiv im journalistischen, rechtlichen, sende-, aufnahme- und schnittechnischen Bereich ausgebildet und bei ihren ersten Produktionen in all diesen Bereichen betreut.

Alle Redakteur\_innen des KulturTon treffen sich regelmäßig zum gegenseitigen Feedback, in das vertiefende Fortbildungen in sämtlichen Bereichen einfließen.

### **FREIRAD-Lehrredaktion Radiojournalismus 2014**

Im Mai 2014 fand zum dritten Mal die FREIRAD-Lehrredaktion Radiojournalismus statt. Sie richtet sich an Menschen, die sich in die Arbeit als Radioredakteur\_innen vertiefen wollen, wie Radiomacher\_innen bei FREIRAD, Student\_innen oder Schüler\_innen. Ziel ist es, praxisorientiert die journalistische Arbeit beim Medium Radio zu vermitteln und zu vertiefen.

Durch den hohen Praxisbezug – auch unter Live-Bedingungen – wird den Teilnehmer\_innen das Medium Radio nahe gebracht. Dazu gehört speziell die Vermittlung der Eigentümlichkeiten des Radios im Vergleich zu anderen Medien - z.B. was unterscheidet Radio von Print und TV, wie schreibt man fürs Hören, wie wird ein Radiotext gesprochen, wie hat sich Radio verändert und welche aktuellen Entwicklungen zeichnen sich ab?

Während des gesamten Zeitraums wird von den Teilnehmer\_innen ein wöchentliches einstündiges Radiojournal gestaltet und moderiert, das in einer Redaktionssitzung erarbeitet und vorbereitet wird.

Die 12 Teilnehmer\_innen gestalteten das Radiojournal 'Hörlabor', das am 8., 15., 22. und 29. Mai live ausgestrahlt wurde. Nachzuhören in der Radiothek der Freien Radios Österreich CBA.

Dieser Praxisbezug wird durch Lectures und Workouts mit Praktiker\_innen aus der deutschsprachigen Radio-/Medienlandschaft verstärkt. In zwei theoretischen Modulen pro Woche wird Wissen für die journalistische Arbeit im Radio vermittelt und vertieft. In diesem Jahr konnten Sonja Prieth (Freie Journalistin), Josef Seethaler & Maren Beaufort (Österreichische Akademie der Wissenschaften), Jessica Zeller & Darius Ossami (Redaktionsgruppe onda – Nachrichtenpool Lateinamerika e. V.) und Alois Vahrner (Chefredakteur Tiroler Tageszeitung) als Vortragende engagiert werden.

Die FREIRAD-Lehrredaktion Radiojournalismus fand unter der Leitung von Benedikt Sauer (Freier Journalist & Buchautor und Freier Mitarbeiter RAI Bozen) statt.

## **Radioausbildung für Kinder und Jugendliche**

In den Workshops mit Schüler\_innen geht es um die Möglichkeiten des Radiomachens und die Gestaltung und Abwicklung einer Live-Sendung, aber vor allem auch um eine Sensibilisierung für den sorgsam und kritischen Umgang mit Medien insgesamt.

2014 waren Schüler\_innen der HTL Bau und Design, der Volksschule Zirl, des Gymnasiums Adolf-Pichler-Platz und der Ferrarischule jeweils einen Tag bei uns und live on air.

Schon zum dritten Mal bei uns waren drei Gruppen des KIDSCO Summer Camp - The Kids English Company und Mädchen vom Mädchenzentrum ARANEA, die eine Sendung zum Internationalen Tag der Frau am 8. März gestalteten – nachzuhören in der Radiothek der Freien Radios Österreich CBA.

Im Jänner gabs einen Radioworkshop mit Jugendlichen im Jugendzentrum Flax in Axams, das ganze Jahr über verschiedenste Workshops im Jugendzentrum z6, wo Jugendliche seit Feber 2014 jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr live aus dem z6 on air zu hören sind.

Im November begann eine Kooperation mit dem Jugendzentrum park-in in Hall. An zwei Nachmittagen gabs eine Einschulung für die Mitarbeiter\_innen, die am Ende gemeinsam mit Jugendlichen live aus dem park-in on air gingen. Derzeit wird ein Studio eingerichtet und für 2015 ist der Start einer regelmäßigen Live-Sendung von Jugendlichen aus dem park-in geplant.

## **Workshops für Erwachsene**

Im Rahmen von „5+1 Jahre Kulturpass Tirol – Hunger auf Kunst und Kultur“ veranstaltete FREIRAD im Sommer einen Radioworkshop, bei dem die 7 Teilnehmer\_innen am Ende live on air gingen. Ebenso live on air gingen 5 Teilnehmer\_innen des Innsbrucker Hochschulkurses Deutsch des Internationalen Sprachenzentrums der Universität Innsbruck (isi) und Student\_innen des Medienkollegs. 5 Teilnehmerinnen des Projekts 'Job-Fit für Mädchen' von innovia waren einen halben Tag bei uns zu Gast und erprobten sich im Sprechen ins Mikro und in Interviewführung. Und FREIRAD war zu Gast in einer Lehrveranstaltung des Masterstudium Medien der Universität Innsbruck zum Thema 'Gestaltungsmöglichkeiten im Radio'.

Im Oktober startete eine Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Innsbrucker Stadtarchiv. Die Student\_innen des Forschungsseminars 'Stadtgeschichte im 20. Jahrhundert – Das Beispiel Innsbruck' erhielten eine Einschulung in Aufnahmetechnik, Interviewführung und Gestaltungsformen im Radio und gestalten in Kleingruppen ihre Seminararbeiten als Radiobeiträge, die im Frühjahr 2015 bei FREIRAD ausgestrahlt und dann in der Radiothek der Freien Radios Österreich CBA veröffentlicht werden.

Ebenfalls im Oktober startete eine Kooperation mit dem MCI Soziale Arbeit. Die Student\_innen des Projekts 'Soziale Arbeit rund um Hof, Feld, Stall und Garten' werden drei Semester lang von FREIRAD begleitet und in Aufnahmetechnik, Interviewführung, Audioschnitt und Gestaltungsformen im Radio eingeschult. Auch sie gestalten in Kleingruppen die Projektabschlussarbeiten in Form von Radiobeiträgen. Diese werden voraussichtlich im Dezember 2015 auf FREIRAD ausgestrahlt und in der Radiothek der Freien Radios Österreich CBA veröffentlicht werden.

*Ein großer Teil der Seminare und Workshops von FREIRAD wird in Kooperation mit dem Verein für nichtkommerzielle Medien in Tirol – nikomet durchgeführt und aus Mitteln des Nichtkommerziellen Rundfunkfonds (NKRF) finanziert.*

## **Mitarbeiter\_innen Qualifizierung**

Mitarbeiter\_innen von FREIRAD haben sich 2014 bei folgenden Veranstaltungen / Fachtagungen fortgebildet:

13. Mai. - Rechtmachen beim Radiomachen. Urheber\_innenrecht in der Rundfunkpraxis des Internet-Zeitalters.

Joachim Losehand, Verband der Freien Radios Österreich VFRÖ

29.9. bis 1.10. - Inhalte und Methoden der politischen Erwachsenenbildung.

Rahel Baumgartner & Hakan Gürses, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

9. und 10.10. - Zehntes Österreichisches Rundfunkforum – Qualitätssicherung im Rundfunk und in den Online-Medien, Wien

Eine Veranstaltung des Forschungsinstituts Recht Elektronischer Massenmedien (REM)

*Außerdem gibt es eine ständige enge Zusammenarbeit mit mehreren hauptberuflich tätigen engagierten Journalist\_innen, deren Kenntnisse in unsere tägliche Arbeit und in die unserer Radiomacher\_innen einfließen.*

## **Projekte**

Projektarbeit bietet eine wichtige Möglichkeit für ein nichtkommerzielles Radio, sich in verschiedenen Aktionsfeldern zu bewegen, die über die Tätigkeiten im Rahmen des Basisbetriebes hinausgehen. Sie bieten die Möglichkeit der gezielten Intensivierung wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Diskurse und Entwicklungen sowie der Kooperation und Innovation, die für eine (politische) Mitgestaltung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene von großer Bedeutung sind.

FREIRAD versteht seine Projektarbeit auch als Katalysator dafür, Themen, die in Tirol wenig diskutiert werden, in einen breiteren Diskurs zu bringen.

Im Jahr 2014 hat FREIRAD folgende Projekte abgewickelt:

### **Mehrsprachigkeit und Integration**

#### **land.schafft.sprache – tirol ist mehrsprachig**

Die Sendereihe "Mehrsprachigkeit und Integration bei FREIRAD" hat zum Ziel, eine repräsentative Vielfalt fremdsprachiger Sendungen zu gestalten und fremde Kulturräume für die interessierten Hörer\_innen zu erschließen. Zudem hilft diese Sendereihe – durch die darin gegebenen Informationen – Menschen mit Migrationshintergrund, sich in der Bürokratie sowie im Alltag in Tirol zurechtzufinden. Dieser sozialpolitische Aspekt hilft, Vorurteile abzubauen und eine gemeinsame Verständnisebene unterschiedlicher Kulturen zu erreichen.

Die Integration der verschiedensten hier ansässigen Kulturen in die Medienlandschaft mitsamt ihrer Sprache, Kultur und Musik hilft, den Lebensalltag von Menschen mit Migrationshintergrund transparenter zu machen.

Neben der regelmäßigen Sendereihe war FREIRAD 2014 Kooperationspartner der Ausstellung 'land.schafft.sprache – tirol ist mehrsprachig', die vom 22. März bis 16. Mai im Barockkeller der Kaiserlichen Hofburg in Innsbruck zu sehen war und produzierte sieben halbstündige Sendungen, die im KulturTon ausgestrahlt wurden und in der Radiothek der Freien Radios Österreich CBA veröffentlicht sind.

Im Rahmen der Ausstellung fand am 27. März in der Universität Innsbruck ein Symposium mit dem Titel 'Mehrsprachigkeit als Chance – Theorie & Praxis.' statt. Die

Audiodokumentation dazu wurde ebenfalls auf FREIRAD ausgestrahlt und steht in der Radiothek der Freien Radios Österreich CBA frei zur Verfügung.

### Tiroler Integrationsenquete

Bereits zum zweiten Mal war FREIRAD Kooperationspartner der Tiroler Integrationsenquete, die 2014 am 30. Oktober im Landhaus stattfand. Unter dem Titel 'erinnern – verstehen – anerkennen. migration und geschichte.' referierten und diskutierten einen Tag lang Forscher\_innen, Zeitzeug\_innen und interessiertes Publikum zur Geschichte der sogenannten 'Gastarbeiter\_innen' in Tirol. Die Audiodokumentation wurde auf FREIRAD ausgestrahlt und ist in der Radiothek der Freien Radios Österreich CBA veröffentlicht.

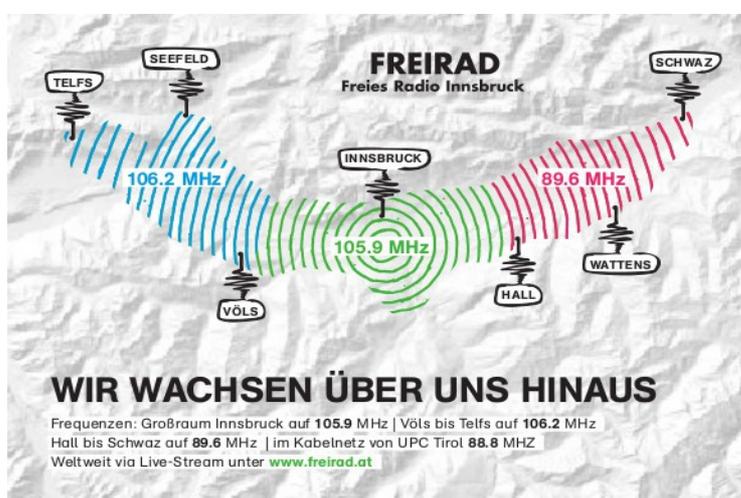
*Dieses Projekt wurde vom Land Tirol, Abt. JUFF, finanziell unterstützt.*

### Kultur.Radio – Stadt.Region

Aufgrund unserer Sendeerweiterung mit zwei neuen Frequenzen im Oberland und im Unterland hat FREIRAD das Projekt „Kultur. Radio – Stadt.Region“ durchgeführt. Es galt, Interessent\_innen in den neuen Sendegebieten bei Informationsveranstaltungen die Möglichkeiten eines Freien Radios näher zu bringen und bei weiterem Interesse auch Ausbildungsangebote bereitzustellen. Damit, dass man FREIRAD seit Sommer von Telfs bis Jenbach empfangen kann, folgen wir unserem Kernauftrag, möglichst vielen Menschen einen Offenen Zugang zum Medium Radio zur Verfügung zu stellen.

Wir wurden nach Reith bei Seefeld, Inzing, Telfs, Kematen und Hall eingeladen, um FREIRAD vorzustellen. Im ersten Halbjahr 2014 fanden insgesamt fünf zusätzliche Basisseminare für Interessierte bei FREIRAD statt, bei denen zahlreiche Menschen aus den neuen Sendegebieten teilnahmen und Ideen für mögliche Sendekonzepte entwickelten, aber auch technische Möglichkeiten, um von vor Ort live senden zu können, überlegt wurden. Begleitend betrieben wir intensive Öffentlichkeitsarbeit und so erschienen in zahlreichen regionalen Zeitungen Artikel über FREIRAD und die Möglichkeit für Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, selbst zu Medienproduzent\_innen zu werden und so verschiedenste regionale Themen an eine größere Öffentlichkeit zu bringen. Das Projekt bot uns die Gelegenheit eines intensiven Starts unserer Expansion Richtung Westen und Osten. Die aktive Kontaktaufnahme mit potenziellen neuen Radiomacher\_innen aus den neuen Sendegebieten wird uns aber auch in den nächsten Jahren ein großes Anliegen sein.

*Kultur.Radio – Stadt.Region wurde vom Land Tirol im Rahmen von TKI open\_14 gefördert.*



## Öffentlichkeitsarbeit

### Neues FREIRAD - Logo

Die Erweiterung unseres Sendegebietes mit zwei neuen Frequenzen machte es notwendig, dass aus FREIRAD 105.9 „FREIRAD“ wird. So haben wir unseren kompletten Auftritt im Lauf des Jahres 2014 auf das neue Logo umgestellt. Ein großer Dank an unsere Grafikerin Maria Markt und ihrer Agentur marille!



### FREIRAD - Kinospot

Ein Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit ist seit Jahren ein Werbeauftritt im Leokino und im Cinematograph. Auch dieses Jahr wurde im Rahmen des Internationalen Filmfestivals der neue Kinospot präsentiert. Produziert wurde der Spot von Daniel Dlouhy und Bert Walser. Als Darsteller konnten wir wieder Andreas Pronegg gewinnen. Alle FREIRAD-Kinospots sind übrigens auf unserem youtubechannel jederzeit abrufbar.

### FREIRAD - Info-Folder

Seit 2012 gibt es den kompakten und übersichtlichen FREIRAD - Info-Folder, der von marille bild + text gestaltet wurde und alle Infos, die für potenzielle Radiomacher\_innen wichtig sind, beinhaltet. Der gedruckte Folder liegt innsbruckweit und in vielen Kultureinrichtungen in Tirol und Österreich auf. Letztes Jahr wurde der Folder in die Sprachen Spanisch, Französisch, Arabisch, Türkisch und BKS übersetzt und ist über die FREIRAD-Homepage abrufbar. 2014 wurde der Folder im Zuge unserer Logo-Umstellung überarbeitet und angepasst.

### FREIRAD - Sticker

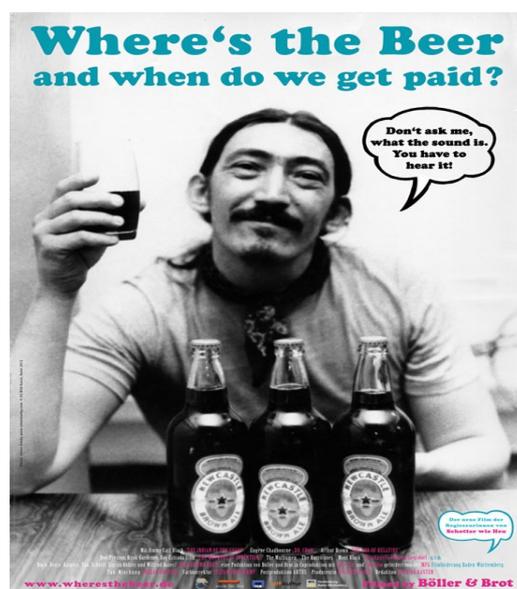
Unter dem Slogan „Guter Rad ist frei.“ wurden 2014 neue Sticker in drei verschiedenen Farben produziert, die schon auf vielfältige Art und Weise ihren Weg in den öffentlichen Raum gefunden haben.

### Where's the Beer and when do we get paid?

Inzwischen ist es schon Tradition, dass FREIRAD im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Innsbruck einen Film zeigt. Diesmal haben wir uns für „Where's the Beer and when do we get paid“ entschieden. Jimmy Carl Black, der legendäre Schlagzeuger von Frank Zappas „Mothers of Invention“, lebt in einem kleinen bayrischen Dorf. „The Indian of the Group“ kann kaum Deutsch und wird in schönstem Bayrisch mit „Servus, Mr. Black!“ begrüßt. Vom Höpflinger Bahnhof aus tourt der 70-Jährige im besten Rentenalter als Schlagzeuger und Sänger durch Europa und muss seit vierzig Jahren immer wieder die gleichen alten Zappa-Platten signieren.

“Don't ask me, what the sound is. You have to hear it!” Als er mit siebzehn Jahren bei einem Elvis-Konzert die Mädchen reihenweise in Ohnmacht fallen sah, wußte er, daß er Musiker werden wollte. Reich ist er dabei nicht geworden. „To tell you the truth, I don't like to play the drums that much anymore. It's too hard a work, man. But I need the money.” Die letzten 2 Jahre seines Lebens bis zu seinem Tod im Jahr 2008 haben die Filmemacherinnen Jimmy Carl Black im bayrischen Höpfling und bei seinen Auftritten mit der Kamera begleitet. Black, der seine Krebserkrankung mit polterndem Humor überspielt, begibt sich auf eine große Amerikatournee, die ihn noch einmal in seine Heimatstadt El Paso führt.

Sigrun Köhler und Wiltrud Baier, die für Buch, Regie, Kamera, Ton und Schnitt verantwortlich waren, waren auf Einladung von FREIRAD beim Festival anwesend.



## Standard - Radiotipps

FREIRAD ist es im Lauf des Jahres 2014 regelmäßig gelungen, in der Rubrik Radiotipps der österreichweiten Tageszeitung Der Standard erwähnt zu werden. Das Programm von FREIRAD ist also nicht nur lokal von Bedeutung sondern findet auch weit über sein Sendegebiet hinaus Interessent\_innen.

## Programmzeitung

Seit 2007 gibt es die viermal im Jahr erscheinende Programmzeitung von FREIRAD. Im Rahmen der Umstellung auf das neue Logo wurde auch sie überarbeitet und neu gestaltet. Sie erscheint in einer Auflage von 2.000 Stück und trägt dazu bei, über die Sendungen auf FREIRAD zu informieren, aber auch über Neues aus der Welt der Freien Medien und über die Aktivitäten befreundeter Projekte zu berichten. Die Programmzeitung wird an Unterstützer\_innen versendet und liegt innsbruckweit auf.

## Newsletter

Mit einem alle zwei Monate erscheinenden Newsletter informieren wir Radiomacher\_innen, Mitglieder und ein breites Spektrum an Interessierten und Unterstützer\_innen.

## Social Media

Neben der bestehenden FREIRAD-Facebook-Seite tritt FREIRAD auch in der Twitter-Community auf und zwitschert regelmäßig über das aktuelle Programm sowie weitere Veranstaltungen in und rund um Innsbruck. FREIRAD betreibt auch einen eigenen Kanal auf youtube.

## Veranstaltungen und Medienpartner\_innenschaften

### Medien in der Postdemokratie

Im Rahmen der FREIRAD-Lehrredaktion Radiojournalismus veranstaltete FREIRAD am 23. Mai eine öffentliche Veranstaltung im aut – architektur und tirol mit Vorträgen und Diskussion zum Thema "Medien in der Postdemokratie"

Zum Thema „Auswirkungen von Social-Media auf politische Partizipation und auf das traditionelle Medium Radio“ sprachen Josef Seethaler und Maren Beaufort von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Jessica Zeller und Darius Ossami stellten unter dem Titel „**Politisch engagierte Radioarbeit**“ onda – Nachrichtenpool Lateinamerika e. V., Berlin vor.



### FREIRAD - Fest

Am 21.11.2014 fand das schon traditionelle FREIRAD-Fest in der p.m.k unter dem Motto „FREIRAD lässt sich feiern“ statt. Es gab Gigs von Maddycrayed (Italien) , den Schwarzen Vögeln und der Sägewerk-Combo

## Medienpartner\_innenschaften

FREIRAD trat 2014 bei etlichen Veranstaltungen als Medienpartner oder Mitveranstalter auf.

EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino; Land Tirol, JUFF-Fachbereich Integration; Stadt Innsbruck MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; Tiroler Integrationsforum; Haus der Begegnung, Initiative Minderheiten Tirol, Diakonie Flüchtlingsdienst (Ankyra), Döwas für Frauen, Haus der Begegnung, Tiroler Frauenhaus, kinovi[sie]on, Österreichischer Integrationsfond ÖIF, Frauen aus allen Ländern, Michael-Gaismair-Gesellschaft, Initiative Bleiberecht, Stadtarchiv / Stadtmuseum der Stadt Innsbruck, Caritas Integrationshaus, Diakonie Flüchtlingsdienst, FLUCHTpunkt, Innovia –Wege zur Chancengleichheit, Pax Christi Tirol, Plattform Rechtsberatung, die termiten, 8ungKultur, Büro für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck, Offene Jugendarbeit JAM, Land Vorarlberg, Caritas Vorarlberg, Gemeinde Vandans, Universität Innsbruck, Friedensforum Innsbruck, Wohnen ist ein Menschenrecht, VORBRENNER, AEP - Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft, Heart of Noise, Jugendzentrum Z6, TKI, Initiative Minderheiten, Kunschtschule, workstation, Bikerei, Die Bäckerei Kulturbackstube, Caritas Tirol, PsychTRANSkultAG Tirol, Sozialpädagogisches Institut/SOS-Kinderdorf Österreich, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Innsbruck, Institut Français, filmfest rejected, IFFI – Internationales Film Festival Innsbruck, IFFI Campus, ARGE Schubhaft, Verein Wams, LatINNAle, Aranea, Uploadsounds, FP Geschlechterforschung der Universität Innsbruck, 11. Innsbrucker Prosafestival, ATIGF (Föderation der Arbeiter\_innen und Jugendlichen aus der Türkei in Österreich), Frauen aus allen Ländern, Plattform Bleiberecht, Institut für Erziehungswissenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Büro für Gleichstellung und Gender Studies / Universität Innsbruck, AK-Tirol, ÖGB-Tirol, AMS-Tirol, Institut für Zeitgeschichte, Institut für Musikwissenschaft, Archiv für Baukunst, Musikwissenschaft/Musikalische Volkskunde an der Universität Mozarteum, Tiroler Landesmuseen, Gemeindemuseum Absam, artacts St. Johann, Cafe DeCentral, pmk - Plattform mobiler Kulturinitiativen.

## Lobbying

Im Jahr 2014 hat FREIRAD seine Lobbyingaktivitäten sowohl regional als auch – in Zusammenarbeit mit dem Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ) – auf Bundes- und Europäischer Ebene fortgeführt. Neben Treffen mit den für Subventionen zuständigen Beamt\_innen von Stadt, Land, Gemeinden und Bund haben wir Gespräche mit etlichen politisch Verantwortlichen fast aller Parteien geführt.

Auf Bundesebene fokussierten die Lobbyingaktivitäten 2014 vor allem auf eine bessere Abbildung des dritten Mediensektors in Gesetzen und Verordnungen. Im Zuge dieser Bemühungen wurden Gespräche mit politischen Vertreter\_innen verschiedener Parteien sowie Beamt\_innen des Bundeskanzleramtes geführt.

## Technik

### Studio-Technik

Im Studio wurden die Kompressoren und Limiter erneuert. Neue Mikrofonarme wurden montiert und der Austausch des Mischpultes und eines Mikrofons wurde notwendig. Außerdem wurden Teile der Verkabelung erneuert und - als Vorarbeit für die geplante Umstellung der Zubringung des Signals zum Sender - ein weiteres Kabel in unsere „Serverkammer“ verlegt.

## **Musikarchiv**

2014 wurden die systematische Archivierung und das Tagging des FREIRAD - Musikarchivs abgeschlossen. Das Musikarchiv umfasst an die 90.000 Titel, ermöglicht ab sofort eine raschere Erstellung von genre-spezifischen Playlists und erleichtert den Radiomacher\_innen das Auffinden einzelner Titel.

## **Erweiterung des Versorgungsgebietes**

Die im schon im Jahr 2013 begonnene Erweiterung des Sendegebietes von FREIRAD mit zwei neuen Senderstandorten in Inzing und Wattens konnte 2014 abgeschlossen werden. FREIRAD versorgt nun den Ballungsraum Inntal von Telfs bis Schwaz auf drei Frequenzen. Wobei die Innsbrucker Frequenz 105,9 MHz nach wie vor die Hauptfrequenz darstellt und die beiden neuen Frequenzen - 89,6 MHz für das Gebiet östlich von Innsbruck bis Schwaz und 106,2 MHz für das westliche Gebiet bis Telfs - als Füllfrequenzen für den besseren Empfang in diesen Gebieten dienen.

Die Sendeerweiterung wurde über Sondersubventionen finanziell durch das Land Tirol und die Stadt Innsbruck unterstützt. Für den laufenden Betrieb wurden im Jahr 2014 auch von den Gemeinden Hall, Wattens, Inzing, Zirl, Telfs und Seefeld Teile der Kosten getragen.

## **Außenstudios**

Sowohl im Jugendzentrum Z6 in Innsbruck als auch im Jugendzentrum park-in in Hall wurden im Lauf des Jahres 2014 Außenstudios eingerichtet. Diese ermöglichen es den Jugendlichen, direkt vom Jugendzentrum aus ihre Sendungen auf FREIRAD zu gestalten.

## **Live-Stream**

Auf vielfachen Wunsch wurde der Live-Stream von FREIRAD nicht mehr nur im Format ogg-vorbis zur Verfügung gestellt, sondern auch als mp3-Stream.

## **Abwicklungs-Computer**

Der Computer, der unser Programm steuert und abwickelt, wurde technisch aufgerüstet. Er verwendet jetzt eine andere Soundkarte, die auch symmetrische Zuspaltung ermöglicht und einen digitalen Ausgang hat. Dies auch in Hinblick auf die geplanten Änderungen bei der Zubringung des Signals zum Sender.

Die Abspiel-/Abwicklungssoftware wurde auch erneuert, da es mit der alten immer wieder Probleme gab.

## **Vernetzung**

### **Arbeitsgruppen, Gremien**

FREIRAD arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen lokal, regional und auf Bundesebene mit:

### **Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ)**

Der Verband der Freien Radios Österreich wurde 1993 als Interessensvertretung der Freien Radios - damals noch als IG Freies Radio - gegründet und setzte sich medienpolitisch für die Lizenzerteilung an Freie Radios ein. Heute ist der Verband in vielen Bereichen aktiv, von der gesetzlichen Verankerung Freier Radios über die Durchsetzung von Finanzierungsmodellen bis zur Vertretung der Radios gegenüber den Urheberrechtsgesellschaften. Der VFRÖ fördert die Zusammenarbeit der einzelnen Freien

Radios in Österreich, koordiniert ein gemeinsames Ausbildungsangebot und vertritt die medienpolitischen Interessen des nichtkommerziellen Rundfunks auf europäischer Ebene. FREIRAD beteiligt sich seit Jahren aktiv in Vorstandsfunktionen an der Diskussion und der inhaltlichen Ausrichtung des VFRÖ. Die Tätigkeiten des VFRÖ waren im Berichtsjahr geprägt von den Lizenzverhandlungen für das Archiv der Freien Radios (cba.fro.at), die erfolgreich abgeschlossen wurden und dem Bemühen, nichtkommerziellen Rundfunk gesetzlich besser abzubilden. FREIRAD stellt seit 2014 auch wieder den Obmann des VFRÖ.

### **Vernetzung der Programmkoordinator\_innen der Freien Radios in Österreich**

Die Vernetzung der Programmkoordinator\_innen der Freien Radios in Österreich soll dazu beitragen, den Programmaustausch zwischen den Radios zu intensivieren, gemeinsame Schwerpunktprogramme zu erarbeiten und die Arbeitsbedingungen der Radiomacher\_innen zu verbessern.

### **Techniker\_innen AG der Freien Radios in Österreich**

Die regelmäßige Vernetzung der Techniker\_innen der Freien Radios soll dazu beitragen, technische Lösungen für alle Radios bereitzustellen, technische Innovationen voranzutreiben und so leistbare Lösungen für alle zu finden.

### **AG des bm:ukk für Medienerziehung**

Die vom bm:ukk initiierte Arbeitsgruppe soll dazu beitragen, schon in der Lehrer\_innenausbildung Media Literacy als Schwerpunkt zu verankern. Dazu betreibt das bm:ukk ein „Schüler\_innenradio“. FREIRAD nahm aktiv an den Treffen der AG teil.

### **Kulturbeirat für Kulturinitiativen des Landes Tirol**

Mit dem Beschluss des neuen Tiroler Kulturfördergesetzes wurde das „Gremium der Tiroler Kulturinitiativen“, das 2006 von Kulturlandesrat Erwin Koler eingerichtet wurde, von Landesrätin Beate Palfrader zu einem Beirat aufgewertet. Der Beirat hat die Aufgabe, die Landesregierung fachlich in Angelegenheiten der Förderung der kulturellen Tätigkeiten zu beraten. Der Geschäftsführer von FREIRAD beteiligt sich als Mitglied des Beirates an inhaltlichen kulturpolitischen Diskursen.

### **TKI – Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol**

Das Netzwerk und die Interessenvertretung der freien Kulturinitiativen in Tirol versteht sich als kulturpolitisch gestaltende Kraft, die sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern für die Absicherung und die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für autonome Kulturarbeit in Tirol einsetzt. FREIRAD entsandte bis Oktober 2014 ein Vorstandsmitglied in die TKI.

### **bættlegroup for art**

Im Jahr 2004 wurde die „bættlegroup for art“ zur Vernetzung der Tiroler Interessensvertretungen im Kulturbereich gegründet. Die Gruppe hat seitdem intensiv zum Thema „Innsbruck als Kulturstadt“ gearbeitet und einen kontinuierlichen Diskussionsprozess mit der Stadt Innsbruck initiiert. FREIRAD beteiligte sich intensiv an der Organisation und an der inhaltlichen Ausrichtung der bættlegroup.

## Kooperationspartner\_innen

FREIRAD hat 2014 regelmäßig oder gelegentlich mit folgenden Gruppen, Organisationen und Initiativen kooperiert:

Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ), Community Media Forum Europe (CMFE), AMARC, Radio Orange 94.0 – Das Freie Radio in Wien, Radiofabrik Salzburg, Radio FRO (Linz), B138 (Kirchdorf an der Krems), Freies Radio Freistadt, Freies Radio Salzkammergut, Aufdraht – Das Vagabunden Radio, Proton 104.6 (Dornbirn), Radio Freequenns (Liezen), Radio Helsinki (Graz), Campus und City Radio St. Pölten, Radio Ypsilon (Hollabrunn / Retz / Znojmo) literadio, Radio Corax (Halle/Saale), BRF, RadiJojo (Berlin), LoRa (Zürich), Radio Lora (München), Pi Radio (Berlin), coloradio (Dresden), bermuda funk – Freies Radio Rhein–Neckar, Querfunk (Karlsruhe), BBC World Service, Democracy Now (USA), okto TV, dorf TV, FS1 Salzburg, VCFÖ - Verband Community Fernsehen Österreich, cba – cultural broadcasting archive, Schülerradio, schulnetradio

Mole – Medium für kulturelle Nahversorgung, Studienverlag Innsbruck, Malmoe, Kulturrisse, Buchhandlung Wiederin, Buchhandlung Haymon, Musikladen Innsbruck, Nachrichtenpool Lateinamerika e.v., Digitale Plattform Austria, Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH – RTR, KommAustria

TKI Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol, baettlegroup for art, Beirat für Kulturinitiativen (Land Tirol), IG Kultur Österreich, Ländervertretung der IG Kultur Österreich, IG Autorinnen/Autoren, Kulturrat Österreich, UNESCO Kommission für kulturelle Vielfalt, Kulturpass Tirol – Hunger auf Kunst&Kultur;

Kulturlabor Stromboli (Hall), MusikKultur St. Johann, Verein für Kultur Inzing, Kulturverein Lovegoat, Literaturhaus am Inn, Kinovi[sie]on, Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI), Leokino / Cinematograph – Otto Preminger Institut, Polit-Film-Festival Innsbruck, KünstlerInnenhaus Büchsenhausen, Verein tON/NOT, KUNSTtransport (liefert EGALität), quirlig - Verein für künstlerische Interventionen in Alltags- und Festkultur, contrapunkt – kulturkollektiv, Kunstraum Innsbruck, p.m.k - Plattform mobiler Kulturinitiativen, die monopol, das Labor, Freies Theaterfestival Innsbruck, die termiten, 8ung Kultur, die Bäckerei Kulturbackstube, Café DeCentral, Kulturcafé Ararat, Klangspuren Schwaz, columbosnext, Coop.Fem.Art, Freies Theater Innsbruck – Vorbrenner, Westbahntheater, Innsbrucker Prosafestival, Heart of Noise Festival, Innsbruck International – Festival of the Arts, Deaf Slam Tirol, Gemeindemuseum Absam, Verein Südwind, Amnesty, Big Brother Awards, Grüne Bildungswerkstatt Tirol, Verein Tafie, MannsBilder, ATTAC Tirol, KostNix, British Council, AIDS-Hilfe Tirol, Initiative Minderheiten Tirol, Verein Multikulturell, Aranea, Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft AEP, Frauen aus allen Ländern, Perspektive für Kinder, Tiroler Landtag, Institut Francais Innsbruck, Jugendzentrum Z6, Jugendzentrum park in, Hall, Jugendzentrum Flax Axams, Plattform Unabhängige Rechtsberatung, FLUCHTpunkt, Plattform Bleiberecht, Verein Wams, PsychTransKultAG, Offene Jugendarbeit JAM, Land Vorarlberg, Caritas Vorarlberg, Gemeinde Vandans, BBRZ Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum, EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino; Land Tirol, JUFF-Fachbereich Integration, Stadt Innsbruck MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; Tiroler Integrationsforum, Diakonie Flüchtlingsdienst (Ankyra), Autonomes FrauenLesben Zentrum - AFLZ, HOSI Homosexuelleninitiative, ATTAC Österreich, Dowas, Tiroler Frauenhaus, Österreichischer Integrationsfond ÖIF, Initiative Bleiberecht, Caritas Integrationshaus, Pax Christi Tirol, Friedensforum Innsbruck, Wohnen ist ein Menschenrecht, Kunschtschule, workstation, Bikerei, Caritas Tirol, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Innsbruck, Institut Français, IFFI

Campus, ARGE Schubhaft, LatINNAle, Uploadsounds, ATiGF (Föderation der Arbeiter\_innen und Jugendliche aus der Türkei in Österreich), Institut für Erziehungswissenschaft, Musikwissenschaft/Musikalische Volkskunde an der Universität Mozarteum, artacts St. Johann, Flüchtlingsheim Reith bei Seefeld, Flüchtlingsheim Rossau, Caritas Integrationshaus, Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit der Universität Innsbruck, ÖH Innsbruck, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Rennerinstitut, Frauen gegen VerGEWALTigung, ArchFem, Blindenverband Tirol, SPAK Tirol, Sozialpädagogisches Institut/SOS-Kinderdorf Österreich, 11. Interfakultäre Forschungsplattform Geschlechterforschung der Universität Innsbruck, Fakultät für Bildungswissenschaften, Institut für Zeitgeschichte, Institut für Musikwissenschaft, Archiv für Baukunst, Michael Gaismair Gesellschaft, Masterstudium Medien der Universität Innsbruck, MCI für Soziale Arbeit, Institut für Romanistik, Institut für Germanistik, Institut für Politikwissenschaften, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck – Lange Nacht der Forschung, Medienzentrum Tirol, Peter Weiss Stiftung Berlin, land.schafft.sprache - tirol ist mehrsprachig! Universität Innsbruck / Forschungsgruppe DyME, okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration, Fachsektion Integrative Gestalttherapie im ÖAGG, Systemfehler – Die Krise verstehen – und politisch handeln. Büro für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck, Europäische Ethnologie an der Universität Innsbruck, Zentrum für Migrant\_innen Tirol ZeMiT, Haus der Begegnung, Seehof – Bildungshaus der AK Tirol

HTL Bau und Design Innsbruck, Gymnasium am Adolf-Pichler-Platz Innsbruck, Mediencolleg der Ferrarischule Innsbruck, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Hall, Höhere Bildungslehranstalt für Land- und Ernährungswissenschaft Kematen, Öffentliches Gymnasium der Franziskaner Hall, Polytechnische Schule Hall, Volksschule Zirl, Pädagogische Hochschule Tirol, KIDSCO Summer Camp The Kids English Company

Tiroler Landesmuseen, Tiroler Landestheater, Galerie im Taxispalais, AK Tirol, HO&RUCK, Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice der Universität Innsbruck, Italienzentrum der Universität Innsbruck, aut.architektur und tirol, Innsbrucker Verkehrsbetriebe, Internationales Sprachenzentrum (ISI) der Universität Innsbruck, Stadtarchiv Innsbruck, Audioversum, innovia

BMI Bundesministerium für Inneres, BMASK Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsument\_innenschutz, Bundeskanzleramt Österreich Kunst | Kultur, BKA Bundeskanzleramt Medien, GPA Tirol, ÖGB Tirol, AMS Tirol, Wirtschaftskammer Tirol, Pensionistenverband Tirol, Ärztekammer Tirol, Stadt Innsbruck MA I Allgemeine Verwaltungsdienste, Stadt Innsbruck MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration, Gemeinde Kematen, Gemeinde Seefeld, Gemeinde Reith, Gemeinde Wattens, Gemeinde Zirl, Gemeinde Telfs, Gemeinde Inzing, Stadt Hall

UPC Tirol, Steiger Druck, hofergrafik  
AltNeuland Bildschirmwerkstatt, Birgit Raitmayr | pixlerei.at, marille bild + text, Senderbetriebs- und Standortbereitstellungs GmbH, rtv tec broadcast, Sonic Immobilien, TanteGert Medien

**Kohle gabs 2014 von:**

**Stadt Innsbruck  
Land Tirol  
Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks  
Gemeinde Inzing  
Gemeinde Telfs  
Gemeinde Wattens  
Gemeinde Seefeld  
Stadt Hall  
Gemeinde Zirl**

**Unterstützt haben uns:**

**UPC Tirol  
Steiger Druck  
VFRÖ  
rtv-Tec  
CBA**

**Merci!**